



Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

» Vorwort	03
» Über uns	04
Aus unserem Leitbild	04
Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner	07
Auszeichnungen 2016-2018	08
Unsere Strategie 2016-2020	09
» Aktivitäten 2017 im Überblick	10
» Projekte 2017 im Überblick	12
» Unsere Arbeitsbereiche	15
» Nothilfeprojekte	16
» Nahrungsmittelhilfe	24
» Entwicklungsprojekte	28
» Waisenprogramm	36
» Inlandsarbeit	38
Muslimisches SeelsorgeTelefon	39
Flüchtlingshilfe in Deutschland	40
Kleiderkammer und Charity Shops	41
Speisen für Waisen	43
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen	44
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement	45
» Finanzen	46
» Publikationen in 2017	60
» Ausblick 2018	61
» Impressum	62

Liebe Leserin, lieber Leser,



Almoutaz Tayara
Vorsitzender des Vorstands



Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

2017 wurde an vielen Orten der Welt unsere Hilfe benötigt und wir haben unser Bestes getan, sie gewissenhaft zu leisten. In Syrien, Jemen und den Nachbarländern sind die Menschen aufgrund der hohen Zahl der Flüchtlinge und Binnenflüchtlinge noch immer verstärkt auf humanitäre Hilfe angewiesen. Hierbei spielt die medizinische Versorgung der Kriegsoffer ebenfalls eine große Rolle. Doch lag im letzten Jahr auch ein Fokus auf Myanmar. Hier haben zunächst Gewaltausbrüche die Menschen zur Flucht gezwungen, gegen Ende des Jahres wurde das Land dazu noch vom Zyklon Mora getroffen.

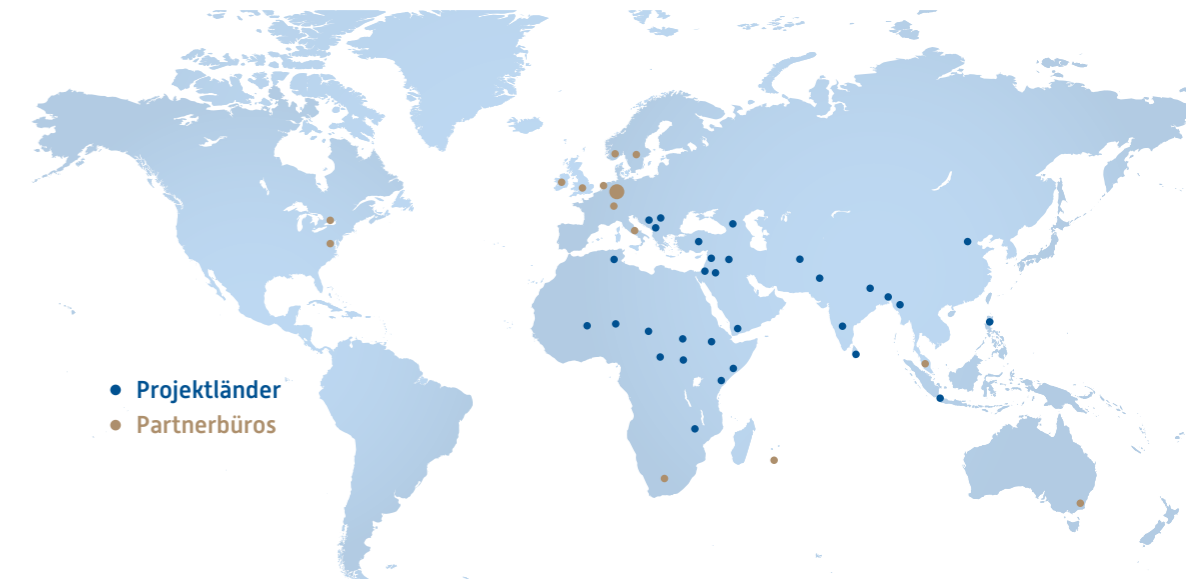
Die Jahrhundert-Dürre in Ostafrika stellte für Menschen und Tiere in Äthiopien, Sudan und Somalia eine enorme Herausforderung dar und führte zu einer Hungerkatastrophe. Wir von Islamic Relief Deutschland halfen mit Notfall-Lebensmittelpaketen aus, um ihr Leid zu mindern. Ein Hauptaugenmerk unserer Entwicklungszusammenarbeit lag im letzten Jahr wieder auf Bangladesch. Dort haben wir unser Integriertes Entwicklungsprojekt erfolgreich weiterführen können, mit dem

Ziel, den Menschen dauerhaft und nachhaltig aus der Armutsspirale zu verhelfen. Im Inland haben unsere Fundraising-Büros 2017 wieder mit kreativem Einsatz Spenden für unsere Projekte gesammelt.

So führten wir zum sechsten Mal unsere „Speisen für Waisen“-Kampagne durch und erreichten damit bundesweit 15.000 Spender. Unsere Kleiderkammer hat ihre Arbeit ebenfalls vielversprechend weiterführen können. Genauso erfolgreich läuft weiterhin unser Muslimisches Seelsorge-Telefon [MuTes].

Auch im letzten Jahr besuchten Islamic Relief-Mitarbeiter Konferenzen und nahmen an wichtigen Aktionen teil, darunter die Aktion zum sechsten Jahrestag der Syrienkrise vor dem Bundestag oder die Teilnahme am Klimagipfel COP 23 in Bonn. All dies können Sie detaillierter in unserem vorliegenden Jahresbericht 2017 nachlesen. Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren und hoffen, auf diese Weise weiterhin Transparenz und Vertrauen bei Ihnen zu schaffen.

Gerne lesen wir Ihr Feedback, das Sie an info@islamicrelief.de richten können. •



Aus unserem Leitbild

Projektbüros

Afghanistan
 Albanien
 Äthiopien
 Bangladesch
 Bosnien
 China
 Indien
 Indonesien
 Irak
 Jemen
 Jordanien
 Kenia
 Kosovo
 Libanon
 Malawi
 Mali
 Myanmar
 Nepal
 Niger
 Pakistan
 Palästina
 Philippinen
 Somalia
 Sri Lanka
 Südsudan
 Sudan
 Tschad
 Tschetschenien
 Tunesien
 Türkei
 Zentral-afrikanische Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten:

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte aller stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

» Was wir tun

Wir leisten zum einen im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und fördern zum anderen integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Unser Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern ist dabei eine unserer großen Stärken. Auch in Deutschland engagieren wir uns, derzeit insbesondere in der Flüchtlingshilfe. Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir die Möglichkeit, ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen sowie ehrenamtlich aktiv zu werden.

Mehr zu unserem Selbstbild finden Sie auf unserer Webseite: islamicrelief.de/ueber-uns

Partnerbüros

Australien
 Großbritannien
 Irland
 Italien
 Kanada
 Malaysia
 Mauritius
 Niederlande
 Norwegen
 Schweden
 Schweiz
 Südafrika
 USA

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie kultureller und lokaler Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Struktur und Organigramm

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt am 16.01.2016 gewählt. Er besteht aus fünf Personen, dem Vorstandsvorsitzenden Almoutaz Tayara, dem stellvertretenden Vorsitzenden Hossam Said, der Schatzmeisterin Dr. Samar Hababa und den Mitgliedern Heshmat Khalifa und Usama Al-Sibai.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

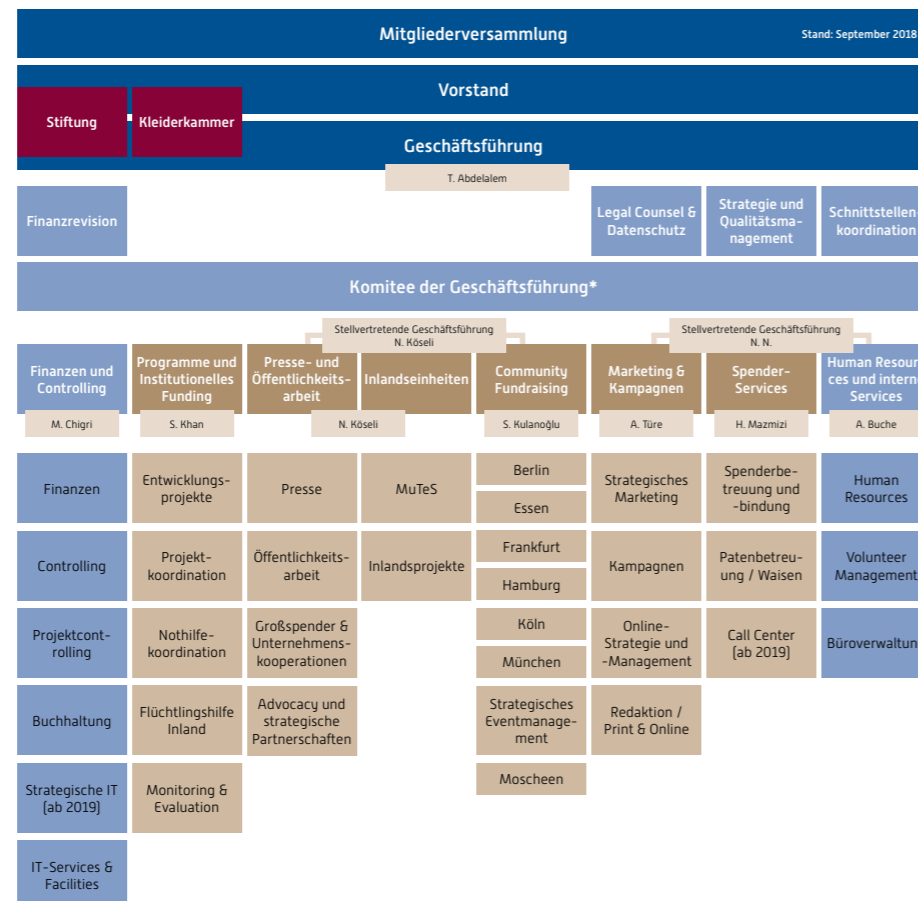
Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling, Hanane Mazmizi, Leiterin Spender-Services, Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelles Funding, Nuri Köseli, Leiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskooperationen, Sevgi Kulanoğlu, Leiterin Community Fundraising und Ayşe Türe, Leiterin Marketing.

Mitarbeiter von Islamic Relief Deutschland vor der Kölner Zentrale, im Mai 2018



Ende 2017 waren insgesamt 74 Mitarbeiter bei Islamic Relief Deutschland angestellt. Außerdem gab es 31 Aushilfen und 9 Praktikanten. Es befanden sich zusätzlich 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2017 insgesamt 77 ehrenamtliche Mitarbeiter. Im Jahr 2017 haben wir unsere interne Struktur angepasst. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite: islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung

- Abteilungen
- Operative Teams
- Organe des e. V.
- Stäbe und Interne Services
- Organisatorisch eigenständige Einheiten



* Geschäftsführung, Stellvertretende Geschäftsführer und Abteilungsleiter

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

- **Aktion Deutschland Hilft** – Mitglied. Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.
- **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner. Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten.
- **CHS Alliance** – Mitglied. Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.
- **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied. CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs in mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.
- **Deutscher Spendenrat** – Mitglied. Dachverband für Transparenz im Spendenwesen.
- **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied. Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.
- **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied. Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung.
- **Klima Allianz Deutschland** – Mitglied. Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland.
- **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe** – zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.
- **VENRO** – Mitglied. Dachverband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. Wichtigster Dachverband deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig sind.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite: islamicrelief.de/ueber-uns/unsere-partner



Auszeichnungen 2016–2018

» MuTeS: Sonderpreis „Helfende Hand“

Im November 2016 wurde die Muslimische Notfallseelsorge, ein Kooperationsprojekt des Muslimischen SeelsorgeTelefons mit Islamic Relief als Träger und der Notfallseelsorge/ Krisenintervention Berlin mit dem Sonderpreis „Helfende Hand“ durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ausgezeichnet. Der Sonderpreis war mit 6.000 Euro dotiert.

» Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V.

Islamic Relief Deutschland gehört zu den ersten Organisationen, die im Mai 2017 das neue Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V. erhalten haben. Das Spendenzertifikat ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. Damit wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Spendenrates überprüft. Nur Mitglieder des Deutschen Spendenrats e. V. können das Zertifikat erhalten. Die für drei Jahre gültige Verleihung belegt, dass die gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen mit den ihnen anvertrauten Geldern verantwortungsvoll und transparent im Sinne der angegebenen Ziele und Regeln umgehen.

» EFQM-Preis

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 15. Juni 2018 Islamic Relief Deutschland mit der „4 Stars-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet, nachdem ihr bereits in 2016 „3 Stars“ verliehen worden waren. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung, Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre. •



Unsere Strategie 2016–2020

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die kommenden Jahre 2016 bis 2020 statt. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die neue Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen, und dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die neue Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2020 wie folgt erreicht sein sollen:

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief-Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen. •**



Aktivitäten 2017 im Überblick



15. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE KONFERENZ IN VILLIGST



KDDM-CUP



MÜSIAD-PREISVERLEIHUNG



ÜBERGABE SPENDERZERTIFIKAT DES DEUTSCHEN SPENDERRATS E. V.

» 06.04.2017: 15. Entwicklungspolitische Konferenz in Villigst

Bei der entwicklungspolitischen Konferenz in Villigst wurde der Frage nach der Bedeutung der Religionen für eine nachhaltige Entwicklung nachgegangen. Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, war hierbei anwesend. Die Teilnehmer diskutierten, ob und wie der interreligiöse Dialog über das gemeinsame Engagement für Nachhaltigkeit, Frieden und Gerechtigkeit gestärkt werden kann. Fazit der Diskussion war, dass Religionen nicht Hindernis, sondern durchaus Chance für eine nachhaltige Entwicklung sein können. Abdelalem betonte, dass dies sowohl für Industrie- als auch für Entwicklungsländer gilt. Denn Religion sei nicht Teil des Problems, sondern ein wichtiger Teil der Lösung und könne dabei helfen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

» 25.05.2017: KDDM-Cup

Zum 5. KDDM-Cup kamen rund 10.000 Besucher auf den Platz des VfL Benrath in Düsseldorf. Eingeladen hatte der Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM), der das Fest wieder in Zusammenarbeit mit Islamic Relief Deutschland organisierte. Die Einnahmen gingen zugunsten der Afrika-Nothilfe von Islamic Relief. In der 56. Begegnung trafen im Finale die Albanische Moschee und der IKC Bosna, das Team des Islamischen Kulturzentrums der Bosniaken Düsseldorf, aufeinander, wobei sich das Team IKC Bosna den Turniersieg sicherte. Bei den kleinen Kickern machte die Mannschaft „Masjid Monheim“ den ersten Platz. Schirmherr der Veranstaltung waren u.a. Profifußballer Mesut Özil und der Oberbürgermeister Düsseldorfs, Thomas Geisel.

» 30.05.2017: Islamic Relief Deutschland erhält Spenderzertifikat des DSR

Am 30. Mai 2017 wurde in Köln Islamic Relief Deutschland das Spenderzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V. feierlich verliehen. Mit dem Spenderzertifikat bestätigen unabhängige Wirtschaftsprüfer verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Spendenmitteln. Neben Islamic Relief Deutschland erhielten noch 14 weitere namhafte Organisationen aus den Bereichen Katastrophenhilfe und Katastrophenschutz, Tierschutz sowie Gesundheit das Spenderzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V.

» 16.06.2017: MÜSIAD-Preisverleihung

Im Rahmen eines Iftar-Abends von MÜSIAD NRW (Verein Unabhängiger Unternehmer und Industrieller) in Köln, wurde Islamic Relief Deutschland mit dem Preis für die „Beste Organisation für soziales Engagement“ ausgezeichnet. Der Preis wurde von dem MÜSIAD NRW Präsidenten Bahattin Yılmaz persönlich an Nuri Köseli von Islamic Relief übergeben. Ebenfalls anwesend waren Efsane Temür, Vizekonsulin des türkischen Konsulats Köln, MÜSIAD-Mitglieder, Vertreter der muslimischen Zivilgesellschaft, Vertreter mehrerer Verbände sowie als Ehrengast Mehmet Pala, ein türkischer Schauspieler.

» 20.09.2017: CHS Alliance-Konferenz in Finnland

Unter dem Motto „So lokal wie möglich, so international wie notwendig“ lud die CHS Alliance verschiedene humanitäre Organisationen zu einer Konferenz auf europäischer Ebene in Helsinki ein. Die CHS Alliance, bei der Islamic Relief Deutschland Mitglied ist, widmet sich der Qualitätsverbesserung von humanitären Organisationen. Ziel der Konferenz war es, sich darüber auszutauschen, wie internationale Hilfsorganisationen ihren lokalen



CHS ALLIANCE-KONFERENZ IN FINNLAND



HUMANITÄRER KONGRESS IN BERLIN



„SPEISEN FÜR WAISEN“ MIT MINISTERPRÄSIDENTIN MALU DREYER



FACHMESSE „ENGAGEMENT WELTWEIT“

Partnern in Entwicklungsländern professionelle Unterstützung für ihre lokale Organisationsentwicklung bieten können. Islamic Relief Deutschland durfte als eine Hauptunterstützerin der Konferenz ihre Erfahrung beim Thema „Die Rolle von Human Resources in der Lokalisierung humanitärer Hilfe“ vorstellen.

» 13.-14.10.2017: Islamic Relief Deutschland auf dem Humanitären Kongress in Berlin

Seit 19 Jahren bringt der Humanitäre Kongress – organisiert von der Ärzte ohne Grenzen-Stiftung – führende Experten aus medizinischen, humanitären und internationalen Organisationen, der Politik und den Medien sowie junge Menschen, die an humanitärer Arbeit interessiert sind, zusammen. Auch Islamic Relief nahm in diesem Jahr mit einem Infostand teil. Das Motto des Kongresses lautete „Out of Order? Reshaping Humanitarianism“, und er beschäftigte sich mit der vielschichtigen Problematik, der humanitäre Hilfsorganisationen im Zuge der weitreichenden Veränderungen der politischen und internationalen Landschaft der letzten Jahre entgegensehen müssen.

» 28.11.2017: WHAF lädt Hilfsorganisationen nach London ein

Am 28. November 2017 kamen Vertreter von 35 humanitären Hilfsorganisationen aus aller Welt beim World Humanitarian Action Forum (WHAF) in London zusammen. Auch Islamic Relief Deutschland war zu Gast. Die eintägige Veranstaltung zielte darauf ab, den Dialog untereinander und das Handeln durch partnerschaftliche Zusammenarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zu fördern. Die Situation der Bedürftigen und die Beziehungen zwischen den Gemeinschaften standen hierbei im Vordergrund und sollen

durch humanitäre Maßnahmen verbessert werden. Das Forum hat sich zum Ziel gesetzt, Partnerschaften zwischen NGOs zu fördern, indem diesen die Möglichkeit gegeben wird, voneinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen zu geben.

» 30.11.2017: Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Gast bei „Speisen für Waisen“

Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz nahm persönlich an einem Speisen für Waisen-Spendenessen der Eheleute Özgür und Tuba Uğranci, gemeinsam mit ihren Freunden und Kollegen unterschiedlicher Herkunft und Religion, teil. Malu Dreyer freute sich über den Austausch in dieser Form und erklärte, dass sie als Ministerpräsidentin „Speisen für Waisen“ gerne unterstütze und das Zusammenkommen von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur auf diese Weise einen Beitrag zur Integration leiste. Sie sagte: „So können aus Fremden Freunde werden“, und verwies auf ihr Motto als Bundesratspräsidentin in diesem Jahr: „Zusammen sind wir Deutschland“.

» 09.12.2017: Islamic Relief zu Gast bei der Fachmesse „Engagement Weltweit“

Der „AKLHÜ“ e. V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit – lud zum siebten Mal zur Fachmesse „Engagement Weltweit“ in Siegburg ein. Auch Islamic Relief Deutschland nahm daran teil. Die Messe gilt als größtes Forum, bei dem Engagierte und an internationalen Fachdiensten Interessierte mit Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zusammenkommen, um sich über den Bedarf an neuen Fach- und Führungskräften der Entwicklungszusammenarbeit auszutauschen. •

Projekte 2017 im Überblick

19

Nothilfe-
projekte

Humanitäre Hilfe
2.738.824,26 Euro

19 Nothilfeprojekte wurden in
12 Ländern durchgeführt.

Entwicklungs-
zusammenarbeit

2.030.229,50 Euro

14 Entwicklungsprojekte in den
Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär,
Katastrophenvorsorge, psychosoziale
Unterstützung, Bildung, Kinder sowie
Einkommenssicherung wurden in
insgesamt 9 Ländern durchgeführt.

14

Entwicklungs-
projekte

- Waisenprogramm, Kurban,
Ramadan, Adak/Aqiqa
- Entwicklungsprojekte,
Nothilfe/Humanitäre
Hilfe, Waisenprogramm,
Inlandsprojekt, Kurban,
Ramadan, Adak/Aqiqa

- Projekte 2017 weltweit:
- Nothilfe
 - Entwicklungsprojekte
 - Waisenkinder-Programm
 - Muslimisches SeelsorgeTelefon
 - Ramadan*
 - Kurban*
 - Adak und Aqiqa*

*Nahrungsmittelhilfe

Waisenpatenschaften
2.863.402,31 Euro

Im Jahr 2017 konnten **6.579 Waisen**
in **25 Ländern** mit einem Betrag
von **2.863.402,31 Euro** durch
1:1-Waisenpatenschaften unterstützt
werden.

Muslimisches
SeelsorgeTelefon
(MuTeS)

172.424,50 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS)
ist inzwischen ein fester Bestandteil der
Seelsorge für Muslime. Es wurden **5.195**
Beratungsgespräche im Jahr 2017
durchgeführt.

6.487

Waisenpatenschaften

5.195

Beratungsgespräche TelefonSeelsorge

34

Länder Ramadan

Ramadan
853.903,05 Euro

Lebensmittelpakete
34 Länder
25.000 Lebensmittelpakete
137.539 Begünstigte
776.702,00 Euro

Festgeschenke
4 Länder
1.800 Begünstigte
77.200,85 Euro

Kurban
1.945.731,43 Euro

Kurbanis
33 Länder
31.290 Kurbanis
485.721 Begünstigte
1.901.596,90 Euro

Festgeschenke
2 Länder
1.584 Begünstigte
43.835,00 Euro

33

Länder Kurban

5

Länder Adak
und Aqiqa

Adak und Aqiqa
360.595,20 Euro

Adak und Aqiqa
5 Länder
9.537 Kurbanis
132.708 Begünstigte
362.266,20 Euro

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor. •

	BILDUNG		NOTUNTERKUNFT
	NAHRUNGSMITTEL		WIEDERAUFBAU
	NON-FOOD-ARTIKEL		RAMADAN
	ERNÄHRUNG		ZIVILGESELLSCHAFT
	GESUNDHEIT		WASSER & SANITÄR
	HYGIENE		KATASTROPHEN- VORSORGE
	EINKOMMEN		KINDER
	MUTES		OPFERFEST

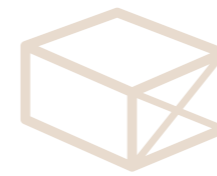
Unsere Arbeitsbereiche

- » **Nothilfe** Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.
- » **Gesundheit** Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.
- » **Einkommenssicherung** Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.
- » **Wasser, Sanitär und Hygiene** Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.
- » **Bildung** Durch unsere Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.
- » **Ramadan und Kurban** Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.
- » **Waisenprogramm** Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen“ unterstützt sie zusätzlich.
- » **Muslimisches SeelsorgeTelefon** Das Muslimische SeelsorgeTelefon steht mit Unterstützung von Islamic Relief seit 2009 Anrufern mit Rat und Hilfe zur Seite.
- » **Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH** 2014 wurde die Islamic Relief Kleiderkammer sowie dazugehörige Charity Shops gegründet. Hier kann man gut erhaltene Sachspenden abgeben und zu günstigen Preisen kaufen.
- » **Islamic Relief Stiftung** Seit 2016 gibt es die Islamic Relief Stiftung mit Sitz in Köln als Förderstiftung. Sie bietet die Möglichkeit, mit einer Zustiftung, zum Beispiel durch ein Vermächtnis, oder durch eine Spende das Stiftungsvermögen zu stärken und damit die Fähigkeit der Stiftung, die wohltätige Arbeit von Islamic Relief Deutschland sowie der Islamic Relief Kleiderkammer langfristig zu fördern. Für Zustiftungen gelten zudem besondere steuerliche Vergünstigungen.
- » **Flüchtlingshilfe Deutschland** Seit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge 2015 leistet Islamic Relief Hilfe auch innerhalb Deutschlands, etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden. •



Hilfe in akuter Not ist seit jeher eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Nothilfeprojekte



In vielen Regionen der Welt kommt es zu bewaffneten Konflikten, sind Menschen auf der Flucht, geschehen Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Taifune oder Anderes. Islamic Relief leistet in diesen Fällen als internationales Netzwerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in verschiedenen Projektländern weltweit schnell und effektiv Nothilfe, um den betroffenen Menschen direkte Hilfe zukommen zu lassen, ihnen beizustehen und den Wiederaufbau zu ermöglichen. Mit diesem langjährigen Einsatz gewann Islamic Relief Deutschland den Respekt und das Vertrauen von nationalen und internationalen Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern.

Doch auch in der Phase des Wiederaufbaus nach einer Notsituation unterstützt Islamic Relief mit seinen Projekten die Menschen dabei, wieder ein geregeltes Leben mit sozialer und wirtschaftlicher Stabilität führen zu können. Diese Hilfe ist stets bedarfsge- recht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst.

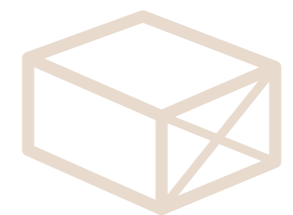
» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2017

Auch im Jahr 2017 blieben viele Regionen der Welt nicht von den Auswirkungen von Konflikten und Naturkatastrophen verschont. Islamic Relief konnte den hiervon betroffenen Menschen weltweit Nothilfe leisten. Ob in **Äthiopien**, wo 2017 eine Jahrhundert-Dürre vorherrschte und den Menschen mit dem Bau von Brunnen und Sanitäranlagen geholfen werden konnte, oder in **Nahost**, wo der Winter abermals vielen Flüchtlingen das Leben erschwerte. Ihnen hat Islamic Relief Winterhilfe in Form von Bedarfspaketen zukommen lassen.

In **Südostasien** hatten die Menschen mit den Folgen von Zyklonen zu kämpfen. Sie unterstützte Islamic Relief mit Einkommenssicherung auf den **Philippinen** oder mit Hygiene-Schulungen und Wiederaufbauhilfen auf **Sri Lanka** und in **Myanmar**.

Zudem wurden die Menschen, die unter gewaltsamen politischen Konflikten im **Südsudan** oder **Jemen** zu leiden haben, mit notwendigen Lebensmittelpaketen versorgt.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte 2017 dar. Diese und weitere finden Sie in ausführlicherer Form auf unserer Webseite www.islamicrelief.de •



Nahost



2017 lag der Fokus auf dem Krisengebiet Syrien. Hier wurden die Bevölkerung und Binnenflüchtlinge mit Winterhilfe-Kits ausgestattet. Zusätzlich wurde der Zugang zu medizinischer Grundversorgung ausgebaut.

Winterhilfe in Syrien: Endlich Wärme

Auch im Winter 2017/2018 halfen wir gefährdeten Menschen in Nahost, den Winter zu überstehen, der in dieser Region oft sehr hart ist. Die vom Krieg betroffenen und oft in prekären Verhältnissen lebenden Menschen leiden unter der Kälte, die auch krank macht.

Zu den Menschen, die im Rahmen unserer Winterhilfe in Syrien mit Heizmitteln unterstützt wurden, gehört Ayman. Er ist 46 Jahre alt und stammt aus der Stadt Talbiseh nördlich von Homs. Ayman hat drei Kinder, von denen eines an Krebs erkrankt ist. „Ich musste unser gesamtes Hab und Gut verkaufen, um die Behandlung für meinen kranken Sohn zu bezahlen, aber trotz all meiner Bemühungen kann ich nicht alle Kosten für seine Behandlung begleichen“, erzählt Ayman. „Ich bin arbeitslos, denn es gibt keine Arbeitsmöglichkeiten in unserer Region. Meist kann ich noch nicht einmal eine Tüte mit Brot für meine kleinen Kinder kaufen. Im Winter leiden meine Kinder noch mehr, weil ich ihnen keine warme Kleidung geben kann. Brennstoff zum Heizen ist in dieser Gegend entweder nicht zu bekommen oder aber zu teuer, als dass ich es mir leisten könnte ihn zu kaufen. Daher sammeln wir Abfälle, die wir verbrennen, um uns warm zu halten“, so der Familienvater weiter.

„Danke an euch, dass ihr uns Brennstoff zum Heizen für den Winter bereitgestellt habt. Durch diese Hilfe konnte ich meine Kinder vor der Kälte schützen und sie wärmen, und insbesondere auch meinen kranken Sohn. Ich habe mich sehr gefreut, ein großes Lächeln in den Gesichtern meiner Kinder zu sehen, weil wir diesen Winter in Wärme verbringen konnten.“ •



Kofinanzierung:
Auswärtiges Amt,
Aktion Deutschland Hilft;
Implementierungspartner:
Deutsch-Syrischer-Verein



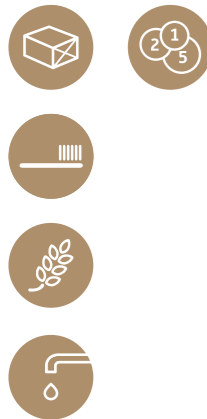
» **Syrien: Aufrechterhaltung der medizinischen Grundversorgung IV + V**
Ziel des mehrjährigen Projektes ist es, 73 (in Phase IV) bzw. 78 (Phase V) Gesundheitseinrichtungen in Nordsyrien in Betrieb zu halten, damit neben der Versorgung der Kranken und Verletzten, diese Einrichtungen den Krieg überdauern. Zudem soll durch das Projekt auch die Aufrechterhaltung der Basisgesundheitsversorgung im Norden Syriens verbessert werden, auch durch die Unterstützung des Krankenhauspersonals durch Gehaltszahlungen. Das Vorhaben wurde hauptsächlich vom Auswärtigen Amt finanziert und vor Ort vom Deutsch-Syrischen Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e. V. (DSV) und Islamic Relief Türkei umgesetzt. Dieses Soforthilfeprojekt baute auf den vorangegangenen Projektphasen der Zusammenarbeit zwischen dem Auswärtigen Amt, Islamic Relief Deutschland, Islamic Relief Türkei und DSV auf.

» **Syrien: Winterhilfe**
Das Winterhilfeprojekt für Syrien richtete sich an besonders gefährdete Familien und Einzelpersonen, die wegen der aktuellen Krise gezwungen wurden, ihre Häuser zu verlassen. So wurden 7.350 Personen mit Winterhilfe-Kits, Kleidung und Non-Food-Artikeln ausgestattet. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Syrien: Aufrechterhaltung der medizinischen Grundversorgung IV	01.04.2016-31.03.2017	504.364	2.401.601,00 €
Syrien: Aufrechterhaltung der medizinischen Grundversorgung V	01.04.2017- 31.03.2020	530.551	7.170.979,74 €
Syrien: Winterhilfe	15.11.2017- 15.03.2018	7.350	40.000,00 €



Afrika: Hilfe für Menschen in Dürre-Regionen



In Afrika herrschte 2017 eine Jahrhundert-Dürre vor. Islamic Relief hat die Menschen in Äthiopien, Kenia und Somalia mit Hinblick auf die effiziente Nutzung von Wasservorkommen mit Hygiene- und Sanitärmaßnahmen geschult, aber auch mit Lebensmittelpaketen versorgt.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Äthiopien: WASH-Nothilfe in Afar**

Beim WASH-Projekt in Afar wurde in sechs von der Dürre stark betroffenen Dörfern in Äthiopien der Zugang zur Trinkwasserversorgung verbessert. Durch weitere Maßnahmen wurde auch die Hygiene- und Sanitärsituation verbessert. Konkret wurden ein zehn Meter hohes Beton-Wasserreservoir gebaut, Solarwassersystem-Bohrlöcher instandgesetzt und zwei nicht funktionsfähige Wassersysteme repariert. All dies kommt rund 15.000 Begünstigten zugute.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Äthiopien: Nahrungsmittelforthilfe in der Somali-Region** Mit diesem Projekt wurden Lebensmittelhilfe, Cash-for-Work-Maßnahmen und finanzielle Unterstützung für besonders gefährdete Gruppen (Kinder unter 5 Jahren, Schwangere, stillende Frauen) im Deka Saftu-Distrikt der Somali-Region Äthiopiens geleistet, um die Auswirkungen von Dürreperioden in dieser Region zu mildern. Im Rahmen dieses Projektes wurden ebenfalls Viehhalter bzw. Familien von Viehzüchtern, die aufgrund der Dürre ihre Tiere und somit ihre Haupteinkommensquellen verloren haben, unterstützt.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Kenia: Nothilfe zur Bekämpfung von Hunger** Der Distrikt Kilifi litt zwischen 2015 und 2017 unter einer starken Dürreperiode, welche eine Nahrungsmittel- und Wasserknappheit für die dortige Bevölkerung verursachte. Ziel des Nothilfprojektes war es, an drei Standorten in der Umgebung im Raum Mwanamwinda (Mwanamwinda, Kayafungo und Kinagoni) Lebensmittelpakete an 1.800 Familien zu

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



verteilen. Des Weiteren wurden 2.500 Wasserbehälter an bedürftige Haushalte geliefert. Darüber hinaus unterstützte das Projekt die Bezirksregierung bei der Kontrolle und Eindämmung von Tierseuchen sowie bei der Durchführung von Hygiene- und Sanitarschulungen für Gesundheitsshelfer.

» **Somalia: Nahrungsmittelverteilung**

Über 6,2 Millionen Menschen in Somalia, welche die Hälfte der Bevölkerung des Landes bilden, benötigen aufgrund der klimatischen Verhältnisse dringend humanitäre Hilfe. Islamic Relief verteilte Lebensmittelpakete an 3.850 Familien. Ein Paket beinhaltete: 25 kg Reis, 25 kg Weizenmehl, 3 Liter Speiseöl, 10 kg Zucker, 900 g Vollmilchpulver, 4 kg Brei und 2 kg Datteln. Folgende Kriterien für die Empfänger Auswahl standen hierbei im Vordergrund: Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern, schwangere und stillende Frauen, Waisenfamilien und -kinder sowie alte Menschen, die erschwerten Zugang zu Nahrung haben. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Äthiopien: WASH-Nothilfe in Afar	01.04.2017-31.08.2017	14.781	70.000,00 €
Äthiopien: Nahrungsmittelforthilfe in der Somali-Region	20.11.2017-20.07.2018	5.740	210.301,51 €
Kenia: Nothilfe zur Bekämpfung von Hunger	30.05.2017-01.10.2017	1.800	196.306,45 €
Somalia: Nahrungsmittelverteilung	15.12.2017-15.03.2018	3.850	241.176,16 €



Krisenhilfe



- » **Jemen: Nahrungsmitteloforthilfe und medizinische Unterstützung**
Der Jemen-Konflikt hat eine drastische Eskalation durch den Ausbruch des arabischen Koalitionskrieges im März 2015 erlebt. Es wird geschätzt, dass ungefähr 80 Prozent der Bevölkerung Jemens in irgendeiner Form humanitäre Unterstützung benötigen. Unser Nothilfeprojekt ist zur Verbesserung der Ernährungslage und gesundheitlichen Situation der vom Konflikt betroffenen Bevölkerung in Taiz und Aden initiiert worden. Es gab Verteilungen medizinischer Hilfsgüter an zwei Gesundheitseinrichtungen in Aden, und 7.630 Begünstigte in Taiz und Aden erhielten 1.090 Lebensmittelpakete, die für einen Monat ausreichen.
- » **Philippinen: Nothilfe für Binnenflüchtlinge**
Die Auseinandersetzungen zwischen der philippinischen Armee und bewaffneten Gruppen in der Großstadt Marawi zwang an die 220.000 Menschen zur Flucht in Evakuierungszentren. Sie waren auf humanitäre Hilfe angewiesen. Islamic Relief leistete Nahrungsmittelhilfe, indem Lebensmittelpakete an 250 Familien verteilt wurden.
- » **Südsudan: Nahrungsmittelhilfe in Yei und Lainya**
Nach Jahren blutiger Kämpfe ist die humanitäre Lage im Südsudan katastrophal. Islamic Relief leistete Nahrungsmittelhilfe in Yei und Lainya (Bundesstaat Zentral-Äquatoria). Das Projekt beinhaltete eine Lebensmittelverteilung an gefährdete Bevölkerungsgruppen, vor allem an Haushalte mit weiblicher Haushaltsführung, Familien mit unterernährten Kindern und älteren Menschen. Es wurden Lebensmittelpakete an 2.000 besonders gefährdete Haushalte in Yei und Lainya verteilt.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



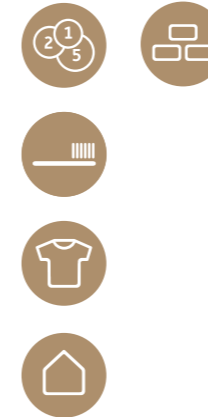
Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Nahrungsmittelhilfe und medizinische Versorgung	01.12.2016-30.04.2017	7.630	99.458,06 €
Philippinen: Nothilfe für Binnenflüchtlinge	01.06.2017-31.07.2017	1.250	10.000,00 €
Südsudan: Nahrungsmittelhilfe in Yei und Lainya	15.12.2017-15.03.2018	6.000	57.822,43 €



Nothilfe bei Naturkatastrophen



- » **Myanmar: Verteilung von Emergency Shelter-Kits nach Zyklon Mora**
Die Begünstigten dieser Notfallhilfe sind die Rohingya-Binnenflüchtlinge im Rakhine-Staat. Insgesamt flüchteten 2012 an die 146.000 Rohingya aufgrund von regionalen Konflikten in Notunterkünfte. Die Rohingya leiden seit Jahrzehnten unter den Konsequenzen dieses Konflikts und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, um verschiedenste Grundbedürfnisse zu decken. Ziel dieses Nothilfprojektes ist es 80 Notunterkünfte für 640 Binnenflüchtlingsfamilien zu errichten, deren Häuser durch den Zyklonsturm Mora am 29. Mai 2017 vollkommen zerstört wurden.
- » **Philippinen: Verbesserung der Lebensbedingungen**
Dieses Projekt unterstützte vom Taifun Yolanda betroffene Menschen auf den Philippinen zur Verbesserung der Einkommenssicherung und Gründung neuer Möglichkeiten zur Existenzsicherung mittels Capacity Development. Ziel war es, die Armut in dieser Region zu reduzieren und den Lebensunterhalt der Begünstigten langfristig zu sichern. Unter anderem wurde Kapital zur Verfügung gestellt, Fähigkeiten zur Vermarktung vermittelt oder der Zugang zu potenziellen Märkten ermöglicht.
- » **Haiti: Humanitäre Hilfe nach Hurricane Matthew**
Dieses einjährige Nothilfeprojekt richtete sich an besonders gefährdete Familien und Einzelpersonen, die wegen des Hurricane Matthew ihre Häuser ganz oder teilweise verloren haben. Geplant war, 340 Familien in den Gemeinden Arnaud, Anse-a-Veau und L'Asile Baumaterial zur Wiedererrichtung ihrer Häuser zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wurden lokale Maurer in der Errichtung sicherer Häuser geschult.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner: Habitat for Humanity Haiti

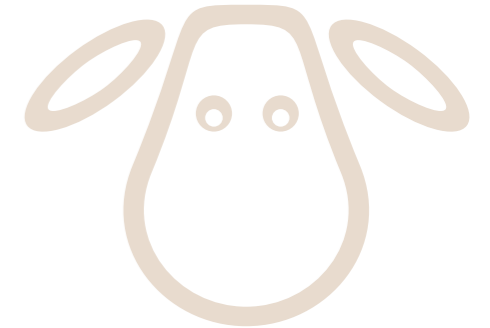
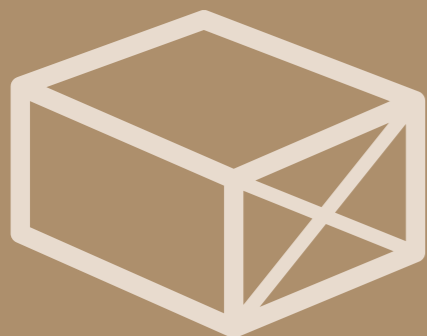


Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Myanmar: Emergency Shelter-Kits Verteilung nach Zyklon Mora	01.10.2017-31.01.2018	1.080	10.000,00 €
Philippinen: Verbesserung der Lebensbedingungen	01.06.2016-30.06.2017	718	285.071,69 €
Haiti: Humanitäre Hilfe nach Hurricane Matthew	01.06.2017-31.05.2018	340 Familien	367.310,46 €





Mit unserer Nahrungsmittelhilfe unterstützen wir Menschen mit gesunder und sicherer Nahrung.



Nahrungsmittelhilfe

» Unsere Projekte zu Ramadan und Kurban

Weltweit muss jeder neunte Mensch Hunger leiden (Quelle: Aktion Deutschland Hilft). Die Ursachen hierfür sind sowohl Klimaveränderungen als auch vorherrschende Konflikte. Zu Ramadan und Kurban verteilt Islamic Relief Deutschland daher jährlich Lebensmittel an Bedürftige weltweit. Denn die Einhaltung und Umsetzung dieser religiösen Pflicht ist uns ein wichtiges Anliegen. Es ist im Islam verankert, dass man Hungernden gerade im Fastenmonat Ramadan und an den Festtagen zur Seite steht und ihr Leiden verringert. Mit unseren Lebensmittelpaketen stellen wir den Betroffenen von Dürren, Naturkatastrophen oder Kriegen in dieser Zeit sichere und ausgewogene Nahrungsmittel zur Verfügung und lindern ihre Notlage.

» Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats Ramadan

Gerade im Fastenmonat Ramadan sind Muslime angehalten, Bedürftige zu unterstützen. Daher nutzen wir Spenden, um im Ramadan Lebensmittelpakete an Hungernde zu verteilen, wobei deren Religionszugehörigkeit keine Rolle spielt, sondern der Grad der Bedürftigkeit. So stehen besonders Witwen, Waisen, Flüchtlinge oder Ältere bei den Verteilungen im Fokus. Denn gerade ihnen fehlt es an ausreichender und ausgewogener Nahrung.

Unsere Ramadan-Unterstützung bietet somit zahlreichen bedürftigen Menschen, die weltweit mit Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger zu kämpfen haben, eine Chance. Die Lebensmittelpakete mindern die Last dieser Menschen im Monat Ramadan.

So hat unser Islamic Relief-Team beispielsweise 2017 in Sri Lanka Lebensmittelpakete zum Ramadan in den Distrikten Anuradapura und Polonnaruwa, wo viele Bedürftige leben, verteilt. Vor allem Kinder leiden hier am stärksten unter Nahrungsmittelknappheit. Ein solches Lebensmittelpaket bestand aus Grundnahrungsmitteln wie: 15 kg Reis, 2 kg Zucker, 1 kg Mehl, 600 g Linsen, 2 kg Datteln und 400 g Milchpulver. Insgesamt wurden in Sri Lanka 2.750 Lebensmittelpakete verteilt und damit 2.750 Familien geholfen.

» Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen

Zum Opferfest soll nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell dazu in der Lage ist, ein Opfertier im Gedenken an den Propheten Ibrahim (Abraham) schlachten und das Fleisch an Arme und Bedürftige spenden. Da weltweit viele Muslime nicht die Möglichkeit besitzen, dieses Ritual zu befolgen, führen wir jedes Jahr unser Kurban-Projekt durch. Wir sammeln Spenden, um den Kauf und die Schlachtung von Opfertieren in unseren Projektländern durchzuführen. Das Fleisch wird im Anschluss an die Bedürftigen verteilt, sodass sie an dem Festtag Fleisch verzehren können. Beim gesamten Umsetzungsprozess wird von der Beschaffung bis zur Verteilung darauf geachtet, dass die Gemeinschaften und Ökonomien vor Ort vom Projekt mit profitieren.

In 33 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahr 2017 31.290 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) im Wert von 1.901.596,90 Euro an 485.721 Bedürftige verteilen.



Kurban im Jemen

Die Not ist groß im vom Krieg gebeutelten Jemen. Über 20,71 Millionen der Bevölkerung sind auf fremde Hilfe angewiesen. Davon benötigen 17 Millionen Nahrungsmittel und drei Millionen gelten als Binnenflüchtlinge. Zum Kurban 2017 unterstützte Islamic Relief 87.080 Menschen in den am meisten vom Krieg betroffenen Gebieten; dabei lag der Fokus auf Haushalten, die von Frauen alleine geführt werden, auf Waisenunterstützung und Binnenflüchtlingen.

Asma ist 19 Jahre alt und lebt mit ihren Eltern und ihren drei Geschwistern in der ebenfalls vom Krieg gebeutelten Hauptstadt Sanaa. „Mein Vater hat seit einem Jahr kein Gehalt mehr erhalten. Er war derjenige, der uns finanziell unterstützte, doch jetzt kauft meine Mutter das Essen und das Nötigste für den Haushalt. Sie verdient nur 15.000 YER (rund 33 Euro) im Monat, das reicht nicht wirklich, um unseren Bedarf zu decken.“ Wenn das Geld ganz ausgeht, muss sich die Familie auf die Unterstützung von anderen verlassen. „Darüber zu reden, Fleisch zu kaufen, ist wie ein Traum für mich und meine Familie“, sagt Asma. Daher sind sie an Kurban auf die Spende von ihren Mitmenschen oder von NGOs angewiesen. „Das Kurbanfest bedeutet Freude für uns und es ist ein gesegneter Tag. Denn trotz des gegenwärtigen Krieges, versuchen wir das Fest zu genießen. Ich wünschte mir, dass wir solche Tage in einer sichereren Umgebung feiern könnten. Ich möchte jeden lächeln sehen.“ •

Ramadan

Lebensmittelpakete

34 Länder
25.000 Lebensmittelpakete
137.539 Begünstigte
776.702,00 Euro



Festgeschenke

4 Länder
1.800 Begünstigte
77.200,85 Euro

Adak und Aqiqa

5 Länder
9.537 Kurbanis
132.708 Begünstigte
360.595,20 Euro



Kurban

Kurbanis

33 Länder
31.290 Kurbanis
481.712 Begünstigte
1.901.596,90 Euro



Festgeschenke

2 Länder
1.584 Begünstigte
43.835,00 Euro



» **Adak und Aqiqa**

Als Adak, Nadhr oder Gelöbnis bezeichnet man ein an Allah gegebenes Versprechen, das den Iman (Glauben) stärken soll. Man bittet Allah um Unterstützung oder die Erfüllung eines Wunsches und verpflichtet sich, eine bestimmte Handlung für Allah durchzuführen, wenn das Ereignis eintritt. Im türkischsprachigen Raum ist der Begriff Adak verbreitet, im arabischen Nadhr.

Erblickt ein Kind das Licht der Welt, ist das ein ganz besonderer Moment für die Eltern und Familie. Nach der islamischen Tradition wird den Eltern empfohlen, am siebten Tag nach der Geburt ihres Kindes ein Tier zu schlachten und einen Teil des Fleisches an Bedürftige und Arme zu verteilen. Dies wird mit dem arabischen Begriff Aqiqa bezeichnet. 2017 übergab Islamic Relief die Adak- und Aqiqa-Spenden an Menschen in Äthiopien, Malawi, Niger, Somalia und Tschad. •



Ramadan in Sri Lanka

Sithy Kuraisha ist 67 Jahre alt und hat drei erwachsene Kinder. Sithy Kuraisha ist eine redselige Frau, die auch ein paar Wörter Englisch spricht. Ihr Mann im Rentenalter und sie leben in einem kleinen Dorf. Zuvor war ihr Mann ein Tagelöhner und arbeitete in einer Bäckerei. „Mein Ehemann und ich verdienen kein Geld. Ich versuche mit dem, was uns unsere Kinder geben, über die Runden zu kommen. Ich habe Diabetes und hohen Blutdruck, weshalb ich ständig auf Medikamente angewiesen bin.“

Sithy versucht mit den wenigen Lebensmitteln auszukommen, die sie sich leisten kann, doch das schwierigste ist es, ihre Medikamente zu beschaffen. Das nächste Krankenhaus ist 22 km entfernt, und auch Trinkwasser muss von weiter weg hergebracht werden. Ramadan ist für die Familie eine Zeit der Gebete und der Hingabe. Jedes Jahr freut Sithy sich auf diesen Monat, auch weil es eine Zeit ist, in der Sünden vergeben werden. Trotz all der Schwierigkeiten, die Sithy und ihre Familie erleben, freuen sie sich jedes Jahr auf das Fasten im Ramadan. Doch wenn es zu Nahrungsmittelunsicherheiten im Ramadan kommt, fällt es ihnen schwer, zu fasten. Zum Iftar essen sie Reisbrei mit Nüssen und Datteln und zum Sahur gibt es Reis mit Gemüsecurry. „Wir leben hier in einer sehr armen Region. Die Lebensmittelverteilung von Islamic Relief, besonders im Ramadan, ist ein Geschenk Allahs an uns. Wir freuen uns sehr darüber. Es gibt keine Worte, um unsere Freude und Zufriedenheit auszudrücken!“

Islamic Relief verteilt an besonders bedürftige Familien in Sithys Dorf und hilft diesen gerade den Ramadan leichter zu überstehen. Einen Verbesserungsvorschlag hat Sithy aber doch: „Die Pakete könnten noch etwas Öl und Sago enthalten“, meint sie. Ansonsten seien diese aber sehr gut bestückt. •



Wir legen großen Wert auf integrierte, sektorübergreifende und nachhaltige Projekte.

Entwicklungsprojekte

Um langfristig Armut, Nahrungsmittelunsicherheit und Bildungslücken bei den Menschen in den bedürftigen Regionen der Welt zu bekämpfen, braucht es nachhaltige Konzepte. Unsere Entwicklungsprojekte sind so ausgelegt, dass sie sektorübergreifende Maßnahmen beinhalten, welche auf längere Sicht eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen und ihrer Nachkommen bewirken sollen. Daher setzt die Hilfe integrativ an mehreren Stellen an, wie in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Katastrophenvorsorge.

Auf den folgenden Seiten ist eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte in 2017 dargestellt. Diese und weitere finden Sie in ausführlicherer Form auf unserer Webseite www.islamicrelief.de



ISD-Projekt in Bangladesch

„Mit jedem Tag der verstreicht, verliere ich mehr an Geduld. Ich kann nicht schlafen, da ich an den Morgen denken muss... was kann ich am nächsten Morgen machen? Wie kann ich meiner Tochter etwas zu essen bereiten? Wir haben heute nichts, gibt es dann irgendetwas für morgen?“ Das waren die Sorgen von Shamima Khatun [29]. Sie lebt in East Ghatakhali nahe des Kapotakkho Flusses in Bangladesch und redet über ihre Erfahrungen nach der Zerstörung durch den Zyklon Alia. Es ist die Geschichte einer Familie, die ums ständige Überleben kämpft. Tag für Tag versprach Shamima ihren drei Töchtern, dass ihr Vater mit Essen nach Hause kommen würde, doch am Abend kehrte er mit leeren Händen zurück, da er nicht für seine Arbeit bezahlt wurde.

Die Familie verlor ihre komplette Existenzgrundlage aufgrund von Zyklon Alia, doch Shamima ließ sich nicht entmutigen. Sie kehrte in ihr zerstörtes Heimatdorf zurück, um das Leben ihrer Familie und ihr eigenes zu verbessern. So entschloss sie sich, ihre Nähmaschine und ihr Talent zum Nähen zu nutzen und Kleidung für die Nachbarn zu nähen. Zu dieser Zeit erfuhr sie, dass Islamic Relief in Bangladesch Kredite an Familien vergibt, die ein eigenes Business aufbauen wollen. Sie präsentierte sofort ihre Idee und konnte ihren Traum in die Tat umsetzen. Ihr Mann nutzte die Unterstützung ebenfalls für sich und baut nun Gemüse für das Dorf an. Hierbei unterstützte Islamic Relief ihn ebenfalls mit dem nötigen Know-how.

Heute erlebt die Familie eine finanzielle Sicherheit wie noch nie zuvor. Beide Eheleute arbeiten und die Töchter können die Schule und die Universität besuchen. Nun hat Shamima keine Angst mehr vor dem Morgen und begegnet ihm mit der Einstellung „Amra ready“ – „Wir sind bereit.“



Bangladesch: Nachhaltige Unterstützung für die ländliche Bevölkerung (ISD)



In Bangladesch leben rund 160 Millionen Menschen auf einer Fläche von etwa 40 Prozent Deutschlands – somit ist Bangladesch das Land mit der weltweit höchsten Bevölkerungsdichte. Bangladesch rankte 2015 auf Platz 139 von 188 Ländern des Human Development Index (HDI), wobei über 50 Prozent der Menschen mit weniger als 2,74 Euro und 24 Prozent mit weniger als 1,62 Euro am Tag leben, gemäß der national festgelegten Armutsgrenzen. Die Lebensbedingungen für den Großteil der Landbevölkerung, der rund die Hälfte der Erwerbstätigen in Bangladesch ausmacht, stellt diese vor große Herausforderungen, beispielsweise in der Projektregion am Meghna-Fluss bei Tazumuddin im Süden Bangladeschs: Bedingt durch den Klimawandel kommt es hier oft zu Zyklonen und Fluten. Landflächen werden durch Flusserosion oder den damit verbundenen hohen Salzgehalt im Wasser unfruchtbar. Dadurch verlieren viele landwirtschaftliche Haushalte ihre Lebensgrundlagen – sowohl ihr Einkommen als auch benötigte Nahrungsmittel.

Der eingeschränkte Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie die Verbreitung von wasserbedingten Krankheiten sind weitere Konsequenzen der Fluten für die Menschen in dieser Region. Zu den klimawandelbedingten Herausforderungen kommt eine wenig diversifizierte lokale Wirtschaft, wodurch der Landbevölkerung kaum einkommensschaffende Alternativen zur Verfügung stehen. Die Gemeinden sind meistens wenig organisiert, das Regierungssystem schwach und oft korrupt. So bleibt der Zugang zu essentiellen Grunddiensten für die Gemeinden eher eingeschränkt. Frauen sind besonders von Armut, geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung betroffen. Sie sind zum Beispiel mit Mitgiftzahlungen und einem eingeschränkten Zugang zum formellen Arbeitsmarkt konfrontiert.

» Unser Ansatz

Mit unserem Integrierten Entwicklungsprojekt (ISD: Integrated Sustainable Development) hat Islamic Relief 2014 ein vierjähriges Pilotprojekt mit Hilfe-zur-Selbsthilfe-Strategien in den Sektoren Einkommenssicherung, Ernährung, Gesundheit, Bildung, Rechtsschutz für Frauen und Kinder sowie Katastrophenvorsorge ins Leben gerufen, um den vielfältigen Herausforderungen für die Landbevölkerung der Region gerecht zu werden.

Der ISD-Projektansatz zur Entwicklung lokaler Kapazitäten (Capacity Development) basiert auf den Prinzipien der Eigenverantwortung (Ownership) und Teilhabe (Participation). Die Frauen der anvisierten Haushalte bilden Selbsthilfegruppen (SHG), bei denen die Leiterin jeder Gruppe demokratisch gewählt wird. Die SHG ist ein Forum für gemeinderelevante Diskussionen und Interessenvertretung der Gruppe, zugleich gewährt sie jedem Mitglied die Möglichkeit für einen zinslosen Kredit oder eine Versicherung. Mit diesem Ansatz und einem Finanzvolumen von 2,4 Mio. Euro unterstützt Islamic Relief 15.000 Menschen, insbesondere Frauen, und sorgt für fördernde und stabile Lebensbedingungen sowie Verringerung der Armut für die Menschen in der Region.

» Was wir erreicht haben

Nach drei Jahren Projektimplementierung zeigt das ISD-Projekt erkennbare positive Veränderungen im Leben und den Lebensbedingungen der Menschen in den Gemeinden von Tazumuddin. Durch das Projekt konnten 95 Prozent der frauengeführten Haushalte ein durchschnittliches Einkommen von 3,65 Euro am Tag erzielen. Die dort lebenden Familien haben an Weiterbildungen teilgenommen, in denen sie kultursensible und kontextgerechte alternative einkommensschaffende Maßnahmen gelernt haben, die sie auch während der häufig auftretenden Fluten ausführen können. Durch zinslose Mikrokredite über die Selbsthilfegruppen (SHG) haben sie auch finanzielle Alternativen erhalten, um in ein Geschäft zu investieren oder Kosten aufgrund von Krankheiten zu decken.



Mittels des Anbaus und gemeindebasierter Lagerung von gesunden und vielfältigen Lebensmitteln konnten 96 Prozent der Haushalte ihren Nahrungsbedarf ausgewogen abdecken. Zudem wurden sie in klimaadaptivem Anbau für einen sicheren landwirtschaftlichen Ertrag geschult und Kapazitäten lokaler Katastrophenausschüsse gestärkt.

Darüber hinaus genießen Kinder und Erwachsene nun eine bessere und stabilere Gesundheit. Nicht nur aufgrund besserer Ernährung, sondern auch durch Wasser-, Sanitär- und Hygiene-Maßnahmen (WASH) können sie wasserbedingten Krankheiten effektiver vorbeugen. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser (52 Brunnen) und sanitären Anlagen (2.982 Latrinen), begleitet mit Schulungen zu effektiveren Hygienepraktiken, wurde für alle Haushalte gewährt. WASH-Komitees wurden für eine geeignete Wartung der Anlagen sowie für die langfristige Sensibilisierung für die Wichtigkeit dieses Themas gegründet und in ihren Kapazitäten gestärkt.

Letztlich wurden die Gemeinden durch Workshops und Sensibilisierungskampagnen über Kinder- und Frauenrechte informiert und in die Lage versetzt, diese bei den zuständigen Gemeinden einzufordern. Zudem wurden Schulen und Schulpersonal unterstützt, um die Qualität der Lehre zu verbessern.

Die Grundlage für den Projekterfolg liegt im partizipativen und demokratischen Ansatz der SHG, der die Würde der Menschen achtet und ihre Eigenverantwortung stärkt. Jede SHG hat sich zu einer starken gemeindebasierten Plattform für finanzielle Teilhabe und die Förderung der Bereiche Ernährungssicherheit sowie WASH entwickelt. Basierend auf Projektbeobachtungen arbeiten derzeit rund 84 Prozent der SHG unabhängig und selbstständig. Mit dem ISD-Projekt befähigt Islamic Relief vulnerable, klimasensible Haushalte und Gemeinden dazu, ein selbstbestimmtes Leben zu gestalten und die Zukunft ihrer Kinder und Gemeinden in ihre eigenen Hände zu nehmen. •



Bangladesch: Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt im Nordosten Bangladeschs I



Dieses Entwicklungsprojekt zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und der Hygienesituation für die gefährdete lokale Bevölkerung wird in auserwählten Gemeinden in der Region Companiganj Upazila in Bangladesch implementiert und ist auf mehrere Phasen angelegt. Die erste Phase beinhaltete unter anderem die Gewährleistung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser. Hierfür wurden 150 Halbtiefbrunnen für 2.060 Familien und für 1.425 Schüler an Schulen errichtet, 150 Latrinen für 150 Familien installiert sowie Trainingseinheiten hinsichtlich der Instandhaltung und Reparatur der Brunnen und Latrinen durchgeführt. Zudem wurden alle Haushalte zu grundlegenden Hygienemaßnahmen geschult und 90 Mitglieder von drei Gemeindevorständen für ihre Verantwortung im Bereich Wasser und Hygiene gegenüber den Gemeinden geschult und sensibilisiert. •

Weitere Entwicklungsprojekte



» Bosnien und Herzegowina: Psychosoziale Hilfe II

Das Ziel des Projektes mit dem Namen „Pass it forward II“ („Gib es weiter“) bestand darin, das psychosoziale Wohlbefinden der bosnischen Gesellschaft insgesamt zu steigern, indem 148 Begünstigte psychosoziale Hilfe und Unterstützung bekommen. Zielgruppe des Projekts waren vor allem Waisenkinder mit psychischen Beschwerden und deren Familien. Zusätzlich wurden weitere traumatisierte Menschen behandelt, die wiederum für die Bedürftigen im Rahmen des Projektes spenden können. Die Behandelten werden dazu befähigt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und die Hilfe, die ihnen zuteilwird, an Menschen in ihrer Umgebung weiterzugeben.



Finanzierung: Aktion
Deutschland Hilft



» Libanon: Psychosoziale Unterstützung an Schulen

Das Ziel des Projektes mit dem Namen „Psychosoziale Unterstützung an Schulen in Libanon“ besteht darin, das Wohlbefinden von Kindern in Schulen im Süd-Libanon zu sichern und zu fördern. Zielgruppe des Projekts sind 1.500 Schüler und Schülerinnen.

» Nepal: Verbesserung der Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten

Seit den verheerenden Erdbeben im April und Mai 2015 in Nepal sind Wiederaufbauarbeiten im Gange, die sich allerdings vor allem auf Schutz- und Gemeindeinfrastruktur konzentrieren. Hierbei wird leider kaum Aufmerksamkeit auf die Katastrophenvorsorge der Gemeinden gelegt. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von Gemeinden und Schulen zu verbessern, um Katastrophen vorzubeugen bzw. sich darauf vorzubereiten sowie die Folgen besser zu bewältigen. Darüber hinaus trägt das Projekt dazu bei, die gemeindebasierte Katastrophenvorsorge nach einer neuen, effizienteren Verwaltungsstruktur auszurichten. •



Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bangladesch: Integriertes Entwicklungsprojekt (ISD)	01.10.2014-31.03.2019	15.000	2.509.260,00 €
Bangladesch: Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt im Nordosten Bangladeschs I	15.11.2016-14.11.2017	11.912	185.000,00 €
Bosnien und Herzegowina: Psychosoziale Hilfe II	01.11.2015-31.10.2017	148	35.890,00 €
Libanon: Psychosoziale Unterstützung an Schulen	01.02.2017-31.01.2018	2.226	134.159,00 €
Nepal: Verbesserung der Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten	01.08.2017-31.12.2018	7.010	316.168,74 €
Palästina: Projekt zur psychosozialen Unterstützung für Kinder in Gaza	01.03.2015-28.02.2017	23.985	305.483,00 €



* Stand: Ende Dezember 2017

6.579
Waisen
unterstützten
wir in 2017*



Mit 1:1-Patenschaften sowie dem Waisenfonds möchte Islamic Relief Waisenkinder die Chance auf eine bessere Zukunft geben.



Waisen

» Waisenkinder eine bessere Zukunft ermöglichen

Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben, wachsen unter besonderen Umständen auf. Doch gerade wenn sie in den ärmsten Regionen der Welt leben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Ob im Bereich der Bildung, der medizinischen Versorgung oder der grundlegenden Bedürfnisse wie Nahrung und Kleidung — oft fehlen ihnen gerade diese Dinge. Daher versorgt das Islamic Relief-Netzwerk weltweit Waisenkinder in Not. Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2017 insgesamt 6.579 Waisen. Der Gesamtwert der Spendensumme für Waisenpatenschaften, die Islamic Relief Deutschland bis Ende Dezember 2017 betreut hat, beträgt 2.863.402,31 Euro.

Weltweit betreute Islamic Relief Ende 2017 mehr als 56.000 Waisenkinder. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» 1:1-Patenschaft

Mit der 1:1-Patenschaft können Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, die oft die Rolle des Versorgers übernehmen müssen.

» Waisenfonds

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten	Afrika	Asien	Süd- und Osteuropa
Irak 109	Äthiopien 287	Afghanistan 361	Albanien 41
Jemen 319	Kenia 618	Bangladesch 500	Bosnien & Herzegowina 76
Jordanien 41	Mali 394	Indien 226	Kosovo 41
Libanon 57	Niger 225	Indonesien 133	Tschetschenien 287
Palästina 1.219	Somalia 473	Pakistan 203	
Syrien 119	Südafrika 98	Sri Lanka 250	
	Sudan 535		
	Tschad 1		
	Tunesien 33		

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land [Stand: Dezember 2017]



Auch im Inland hat Islamic Relief ihre Aktivitäten in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut.

MuTeS



2017 wurde das Muslimische Seelsorge Telefon (MuTeS) von insgesamt 77 qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Hierbei wurden 5.195 Beratungsgespräche geführt. Außerdem wurden im vergangenen Jahr elf weitere Personen zu Telefonseelsorgern ausgebildet. Zudem war MuTeS, das auch 2017 wieder von der Berliner Senatsverwaltung gefördert wurde, bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten. Vom 30. März bis 1. April 2017 fand der 18. Ökumenische Bundeskongress für Notfallseelsorge und Krisenintervention unter dem Leitthema „Wi(e)der stehen! – Resilienz in Notfallseelsorge und Krisenintervention“ in Hannover statt. Hier war Imran Sagir als Leiter des Muslimischen SeelsorgeTelefons (MuTeS) und der Muslimischen Notfallseelsorge in Berlin, die seit letztem Jahr der achte (noch nicht offizielle) Träger der Berliner Notfallseelsorge/ Krisenintervention ist, vertreten.

Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24.-28.05.2017 war MuTeS mit einem gemeinsamen Infostand mit der kirchlichen und der russischen Telefonseelsorge vertreten. Im Anschluss gab es einen Abendspaziergang, bei dem eine Kirche, Synagoge und eine Moschee besucht wurden und es darum ging, den Dialog zwischen Muslimen, Christen und Juden zu fördern. Zudem nahm Imran Sagir an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Was ist die Mission? Glauben in einer pluralen Welt“ bzw. „Religiöse Realitäten – Wo wir leben – Wo wir glauben“ des Bundesverbands Evangelische Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür e. V. teil. Auch besuchte Imran Sagir die Veranstaltung „Seelsorge in interreligiöser Perspektive“ vom 27.-28.10.2017, bei der er den Workshop „Seelsorge per Telefon und Internet“ leitete.

Gefördert durch:



Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Das Muslimische SeelsorgeTelefon bot ab Januar 2017 eine eigene Durchwahl speziell für Flüchtlinge an. Beim FlüchtlingsSeelsorgeTelefon arbeiteten Seelsorger des Muslimischen SeelsorgeTelefons und der Kirchlichen Telefonseelsorge in Berlin und Brandenburg zusammen. Jedoch wurde die Flüchtlingsseelsorge wegen zu geringer Nachfrage im Oktober 2017 eingestellt. Die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Gefängnisseelsorge e. V. initiierte muslimische Gefängnisseelsorge läuft hingegen weiterhin stabil.



» Hintergrundinformationen zu MuTeS

Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen.

Der kostenlose Seelsorgedienst am Telefon geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Hilfesuchende können sich jeden Tag rund um die Uhr an MuTeS wenden, dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS unter anderem auch auf Arabisch, Marokkanisch-Arabisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. Im Fokus steht, die Sprachlosigkeit der muslimischen Anrufer durch den anonymen Rahmen überwinden zu helfen und sie im konkreten Fall auch dazu zu ermutigen, vorhandene soziale Dienste in Anspruch zu nehmen. •

Flüchtlingshilfe in Deutschland

Aus der Idee, die muslimische Community in Deutschland stärker in die Flüchtlingsarbeit einzubinden, entstand 2016 der „Arbeitskreis Muslimische Flüchtlingsarbeit“ in Köln. Hierfür kamen muslimische Vertreter der Flüchtlingsarbeit in Köln, des Sozialen Dienstes für Flüchtlinge vom Wohnungsamt und der Soziale Dienst zusammen und erkannten die Notwendigkeit eines regelmäßigen Austauschs über die Herausforderung ihrer Arbeit. Zudem wurde herausgestellt, dass der Bedarf besteht, sich mit allen Trägern der Flüchtlingsarbeit zu vernetzen.

Ziel des Arbeitskreises ist es, einerseits ein Bewusstsein bei Muslimen dafür zu schaffen, dass sie sich für Flüchtlinge engagieren können, und andererseits die Herausforderungen für das erfolgreiche Gelingen der Integration und des Miteinanders gemeinsam anzugehen. Außerdem soll das Engagement von Muslimen sichtbar werden und transparent bleiben, um Ressentiments zu vermeiden. Nicht zuletzt soll der Arbeitskreis eine Brücke für Verständigung und Verständnis sein, um einen Mehrwert zu erbringen. Er ist ein Ansprechpartner für die Stadt Köln und zahlreiche Träger.

Mittlerweile haben sich dem Arbeitskreis 18 Vereine angeschlossen, darunter beispielsweise das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e. V. (BFmF), Wir sind da – Flüchtlinge helfen Bedürftigen e. V. und auch die Islamic Relief Kleiderkammer. Dieses Bündnis ist bisher einzigartig in Deutschland.

Dem Arbeitskreis geht es darum, die aktuelle Lage zu beschreiben und daraus Ziele zu formulieren, wo Verbesserungsbedarf besteht. So bietet er unter anderem folgende Leistungen für Flüchtlinge an: Begleitung zu Ämtern und Behörden, Ärzten und Gesundheitsdiensten, Schulen und Kitas, Sachspenden, Seelsorge/psychische Unterstützung, Hilfe bei der Arbeitssuche, ehrenamtliche Deutschkurse, Übersetzungshilfe und mehr. Islamic Relief möchte zudem gezielt das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit in Köln stärken.

Seit Ende 2017 unterstützt Islamic Relief Deutschland mit einem Projekt Flüchtlinge in Königswinter beim Erlernen der deutschen Sprache und damit deren gesellschaftliche Integration. Hierfür wurde ein Deutschkurs in Kooperation mit dem Verein „Netzwerk Integration Königswinter e. V.“ (NIK) geschaffen, der speziell an Flüchtlinge gerichtet ist, die aufgrund ihrer ungeklärten Bleibeperspektive keine Möglichkeit haben, andere Integrationskurse zu besuchen.

In Königswinter bei Bonn leben rund 470 Flüchtlinge. An der internationalen Begegnungsstätte des NIK, dem sog. NIK-Haus, kommen Gruppen mit jeweils 20 Teilnehmern aus 15 verschiedenen Herkunftsländern zwei Mal in der Woche zusammen und lernen die Grundlagen der deutschen Sprache auf A1-Niveau.

Lutz Wagner, der Leiter des Projektes, setzt sich dafür ein, da es nachhaltig die Integration fördert und das Leben der Flüchtlinge in Deutschland erleichtert. Die Angebote sollen kurzfristig eine Orientierungshilfe sein, mittel- und langfristig sollen sie denjenigen, die für einige Jahre oder für immer hier bleiben dürfen und wollen, helfen, eine neue Heimat zu finden, das heißt ein Teil unserer Gesellschaft zu werden ohne ihre Identität aufzugeben. •



Kleiderkammer und Charity Shops



Die Islamic Relief Kleiderkammer hilft durch die Verteilung und den Verkauf von Kleidung und Sachgütern Bedürftigen im In- und Ausland.

In 2017 wurden neben den Kleiderkammern in Berlin und Köln und dem Charity Shop in Köln-Nippes noch weitere Annahmestellen in Form von Kleidercontainern geschaffen. Neben den bereits existierenden Containern in Köln, Leverkusen, Meinerzhagen, Bergisch Gladbach und Bergheim wurden weitere in Berlin, Aachen und Limburg aufgestellt. Im letzten Jahr hat die die Kleiderkammer drei „Door 2 Door Day“-Aktionen in den Städten Köln, Bonn und Düsseldorf durchgeführt. Dabei ist das Team der Kleiderkammer in den jeweiligen Städten von Tür zu Tür gefahren und hat Kleiderspenden von privaten Haushalten abgeholt.

Der Charity Shop der Kleiderkammer in Köln wurde 2017 von rund 11.000 Menschen besucht. Durch die Verkäufe der Second Hand-Ware wird nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet, es profitieren ebenso sozial schwache Menschen von den günstigen Preisen der gut erhaltenen Markenwaren. Im vergangenen Jahr hat der Charity Shop einen Aktionstag durchgeführt, bei dem alle Einnahmen zugunsten der Myanmar-Nothilfe von Islamic Relief gespendet wurden. Seit Anfang 2017 ist im Shop auch „Coffee to Help“ erhältlich: Wie der Name bereits verrät, kann man eine Tasse Kaffee kaufen und gleichzeitig den bezahlten Betrag spenden.

Auch in 2017 war die Kleiderkammer weiterhin in der Flüchtlingshilfe und für Bedürftige im In- und Ausland aktiv. So leisteten ihre Mitarbeiter Hilfe bei Umzügen und Möbeltransporten für Flüchtlinge, stellten ihnen Rollstühle, Rollatoren und andere medizinische Hilfsmittel kostenlos zur Verfügung und es gab Rabatte auf die Waren im Charity Shop.

Die Islamic Relief Kleiderkammer ist jedoch nicht nur für Flüchtlinge da. Auch Obdachlosen und anderen sozial schwachen Menschen wird gern und regelmäßig geholfen. So hat die Kleiderkammer an einer Verteilung von Kleiderspenden an Obdachlose in der Kölner Innenstadt teilgenommen und unterstützt regelmäßig die Obdachloseninitiative „Helfende Hände mit Herz“ mit Kleiderspenden, Decken sowie anderen Hilfsgütern. Neben der Flüchtlingshilfe im Inland unterstützt die Kleiderkammer aber auch in Not geratene Flüchtlinge im Ausland. Es werden regelmäßig Transporte, die Kleidung und Sachgüter zu Flüchtlingscamps und Notaufnahmestellen im Ausland bringen, von der Kleiderkammer mit Hilfsgütern versorgt. Die Kleiderkammer erhält weiterhin freundliche Unterstützung von Unternehmen wie Outlet46.de, Outfittery oder Muga.

» Hintergrundinformationen zur Kleiderkammer

Seit 2014 besteht die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH (gemeinnützige GmbH) mit ihrer Zentrale in Köln-Marsdorf und einer Filiale in Berlin. Im November 2015 kam neben dem Charity Shop in Berlin ein weiterer in Köln-Nippes hinzu. In den Kleiderkammern, den Charity Shops sowie Sammelcontainern wird unter dem Motto „Alte Kleider – Neues Leben“ gebrauchte und neue Kleidung gesammelt und an Bedürftige weitergegeben oder verkauft. Mit den Erlösen werden Projekte der humanitären Hilfe von Islamic Relief sowie Waisenkinder unterstützt.

Den Spendern soll durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben werden, ihre alte Kleidung für den guten Zweck einzusetzen. Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH nimmt gut erhaltene, saubere alte und neue Kleidung sowie Schuhe, Taschen und Haushaltswaren entgegen. Auch Sachspenden von Firmen sind willkommen. •



Speisen für Waisen



Wie schon im letzten Jahr fand unsere Aktion „Speisen für Waisen“ auch 2017 zwei Mal statt: Anfang des Jahres endete die fünfte Aktion zum 31. Januar und brachte 30.000 Gastgeber und Gäste zusammen. Mit den eigenommenen Spenden konnte Islamic Relief Deutschland ein wichtiges Projekt für die psychosoziale Unterstützung syrischer Waisenkinder im Libanon umsetzen.



Am 29.11.2017 startete schließlich zum sechsten Mal mit Beginn des Geburtstags des Propheten Muhammad die Aktion, bei der wieder fleißig und mit viel kreativem Einsatz gekocht, gegessen und dabei Spenden gesammelt wurden. Auch im sechsten Durchgang stieß die Kampagne wieder auf große Resonanz und wurde auf unterschiedlichste Weise umgesetzt: sei es durch Kuchenverkauf in der Nachbarschaft, einen Brunch in der Moschee oder ein Abendessen zu Hause.

Unter den Prominenten waren dieses Mal Persönlichkeiten wie Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, oder der Fußballspieler Mergim Mavraj. Malu Dreyer war bei Tuba und Özgür Urgancı aus Mainz zum Essen eingeladen und findet: „Spenden für notleidende Kinder zu sammeln, unterstütze ich gerne. Das gemeinsame Essen bringt außerdem Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kulturen zusammen und leistet so einen Beitrag zur Integration. So können aus Fremden Freunde werden.“ „Zusammen essen, egal welcher Religion man angehört, macht Spaß – und ist verdammt lecker“, findet auch die Hamburgerin Erzsébet Nour Roth und lud den Profifußballer des Erstligisten HSV Hamburg, Mergim Mavraj, zu sich und ihrer Familie zum Dinner ein. Gemeinsam verspeisten sie ein Drei-Gänge-Menü und sammelten dabei für die Waisenkinder in Äthiopien. Mavraj ist ein überzeugter Spender bei Islamic Relief: „Für mich ist es selbstverständlich und eine große Ehre zugleich, anderen Menschen helfen zu dürfen“. In den vorherigen Jahren spendete Mavraj signierte Trikots seines ehemaligen Vereins, des 1. FC Köln, an Islamic Relief, welche zu einem guten Zweck versteigert wurden.



Das „Speisen für Waisen“-Wintergrillen wurde dieses Mal organisiert von dem gemeinnützigen Verein Haus Afrika und der unabhängigen Bürgerplattform „Stark im Kölner Norden“, deren Mitglieder sich aus überkonfessionellen Kölner Vereinen sowie Moscheen und Kirchengemeinden zusammensetzen.



In den Medien fand die bundesweit größte ehrenamtliche Hilfsaktion von Muslimen und Nicht-Muslimen ein großes Echo: Medien wie die WDR-Lokalzeit, die Kölnische Rundschau, RPR 1 und das Hamburger Wochenblatt berichteten über einflussreiche Umsetzungen des Mottos „Speisen für Waisen“.

In einer leider von deutlich spürbarer Islamfeindlichkeit sowie Rechtspopulismus geprägten Zeit konnte „Speisen für Waisen“ erneut positive Akzente der Begegnung und des Miteinanders setzen. •

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen



2017 hat das Community Fundraising von Islamic Relief mit seinen Regionalbüros in Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München wieder viele Aktionen veranstaltet.

Unter dem Motto „MJD macht Schule“ sammelte Islamic Relief in Kooperation mit der Muslimischen Jugend Deutschland e. V. für ein Schulbauprojekt in Malawi. Die Jugendlichen organisierten verschiedene Veranstaltungen, bei denen Spenden für das Projekt generiert werden konnten. Im Rahmen von lokalen Initiativen wurde so ein Jahr lang Geld gesammelt. Nachdem das Spendenziel erreicht und das Projekt realisiert wurde, erhielt diejenige Gruppe, die den größten Betrag aufgebracht hatte, die Möglichkeit, sich selbst vor Ort ein Bild der Arbeit von Islamic Relief zu machen – die Reise wurde für 2018 geplant.

Im Mai 2017 luden die Initiative Berliner Muslime (IBMUS) und Islamic Relief Deutschland Familien, Freunde, Bekannte und Interessierte zum 14. Mal zum Muslim Cup in den Sport- und Erholungspark Strausberg ein. Bei bestem Wetter wurde Fußball und Volleyball gespielt. Für die rund 2.000 Besucher gab es außerdem Maskottchen, Naschid-Gesang und anderes Bühnenprogramm, sowie einen Basar mit vielfältigem Angebot.

Beim 5. KDDM-Cup kamen im Mai 2017 mehr als 6.000 Besucher auf den Platz des VfL Benrath in Düsseldorf. Eingeladen hatte der Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM), der das Fest in Zusammenarbeit mit Islamic Relief Deutschland organisiert. Die Einnahmen gingen zugunsten der Afrika-Nothilfe von Islamic Relief, wobei sich das Team IKC Bosna den Turniersieg sicherte. Bei den kleinen Kickern erreichte die Mannschaft „Masjid Monheim“ den ersten Platz. Schirmherr der Veranstaltung waren unter anderem Profifußballer Mesut Özil und der Oberbürgermeister Düsseldorfs Thomas Geisel.

Im September 2017 lud Islamic Relief zum dritten Frankfurter Benefizlauf ein. Hierbei wurde das Bildungsprojekt „Happy Classrooms“ in Malawi gefördert. Neben dem Sponsorenlauf konnten sich die Besucher über ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen.

Im Oktober hieß es dann „Let's Build Together!“ – die Charity Week Deutschland organisierte zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit Islamic Relief Deutschland in verschiedenen deutschen Städten Veranstaltungen für den guten Zweck. Studierende und engagierte Menschen kamen für eine Woche zusammen, um mit kreativen Ideen wie zum Beispiel Backwettbewerben oder BumperBall-Turnieren Spenden für Waisen und bedürftige Kinder zu sammeln. Es wurde eine stolze Gesamtspendensumme von 78.589,09 Euro erreicht, mit der Waisenpatenschaften im Libanon finanziert wurden. Damit hat sich die Spendensumme des Vorjahres verdoppelt.

Viel Unterstützung erhielt Islamic Relief auch 2017 wieder von diversen Unternehmen. So organisierte etwa das Restaurant „Café Türkis“ in Hamburg ein „Speisen für Waisen“-Essen, dessen Einnahmen an die Islamic Relief-Aktion gingen. Die Firma Outlet46.de hat erneut für verschiedene Nothilfekampagnen von Islamic Relief Deutschland gespendet und zudem die Islamic Relief Kleiderkammer mit Sachspenden in Form von neuer und neuwertiger Kleidung unterstützt. Weitere Firmen, die unsere Projekte in 2017 mit großzügigen Spenden unterstützten, waren EuBia, KMH Wheels und die Firmengruppe SE eines Unternehmers aus Norddeutschland. •



Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement



Anlässlich des sechsten Jahrestages der Syrienkrise versammelten sich Vertreter von mehr als 20 deutschen Organisationen am 8. März 2017, um auf die weiterhin untragbare Situation in Syrien aufmerksam zu machen. So kamen mehr als 100 humanitäre Helfer, darunter auch von Islamic Relief Deutschland, unter dem Motto „Uns sind die Hände gebunden“ vor dem Bundestag zusammen. Dabei hatten sie ihre Hände mit einem roten Seil verbunden und lasen gleichzeitig Schlagzeilen von Pressemeldungen und Statements der letzten sechs Jahre über die Krise in Syrien laut vor.

Im Juni 2017 ging Islamic Relief auf Initiative von Gemeinsam für Afrika wieder auf die Straße. Die Kampagne rief unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Hungersnot“ anlässlich der dramatischen Hungerkatastrophe in Afrika Bürgerinnen und Bürger dazu auf, für die Hungernden in Afrika zu spenden. Zeitgleich wurden an zentralen Plätzen in mehreren deutschen Städten auf einer riesigen Afrika-Europa-Karte Informationen zu den am stärksten von der Hungersnot betroffenen Ländern gezeigt. Dazu wurde ein gemeinsamer Aufruf unter Beteiligung namhafter Hilfsorganisationen sowie dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft gestartet, der von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterstützt wurde.



Islamic Relief kam vom 6. bis zum 17. November mit Vertretern von fast 200 Ländern bei der UN-Klimakonferenz COP 23 in Bonn zusammen. Dabei ging es um die technische Umsetzung des internationalen Klimaschutzabkommens, das Ende 2015 in Paris vereinbart worden war. Die Bonner Konferenz arbeitete an einem Regelbuch für das Pariser Klimaabkommen. Bei der Compassionate Simplicity Initiative, einer neuen multikonfessionellen Koalition, die eine nachhaltige und glaubensgestützte Klimapolitik vertritt, stellte Islamic Relief ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Glaubensgemeinschaften vor. Vertreter von Islamic Relief Deutschland nahmen zusammen mit Kollegen der humanitären Akademie für Entwicklung (HAD), einer Islamic Relief-Initiative, an den Veranstaltungen teil. Zudem schlossen sie sich GreenFaith, einer interreligiösen Koalition für Umwelt, die Menschen aller Glaubensrichtungen dabei hilft, Umweltschützer zu werden, an und fuhren zusammen mit vielen Organisationen auf Fahrrädern durch Bonn. Ziel war das UN-Gebäude. Dort angekommen überreichten die Teilnehmer an Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, eine COP 23-Erklärung zum Thema „Nachhaltiges Leben“.

Im letzten Jahr betrug die Zahl der Ehrenamtlichen, die für Islamic Relief deutschlandweit tätig waren, um die 700. Sie sind unter anderem bei MuTeS tätig oder haben mit einigen kreativen Ideen Spenden für unsere Projekte gesammelt.

So nahm Islamic Relief Deutschland im letzten Sommer einige Ehrenamtliche mit auf eine internationale Fundraising-Challenge. Der Inhalt der Challenge: Sieben Tage lang durch verschiedene Orte in Andalusien radeln, von Cordoba über Granada mit der einzigartigen Alhambra bis zum Alpujarras-Gebirge. Der Erlös floss in Projekte zur Trinkwasserversorgung von Bedürftigen. Um teilnehmen zu können, mussten die Ehrenamtlichen zuvor einen Spendenbetrag von mindestens 1.500 Euro sammeln. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2017

AKTIVA in Euro	31.12.17	31.12.16
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.502,00	7.878,00
<u>II. Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke einschließlich Gebäude	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.801,00	109.143,00
<u>III. Finanzanlagen</u>		
1. Beteiligungen	2.409.248,00	2.409.248,00
B. Umlaufvermögen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	168.905,40	227.077,79
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	4.493.652,44	2.952.823,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.709,84
Summe Aktiva	7.185.108,84	5.707.880,22
PASSIVA in Euro	31.12.17	31.12.16
A. Kapital		
1. Vereinskonto	482.925,54	413.514,38
2. Jahresüberschuss	54.313,98	69.411,16
	537.239,52	482.925,54
B. Rücklagen	6.550.000,00	5.100.000,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	7.000,00	6.750,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35,38	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	44.234,32	91.314,90
2. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern € 15.043,93, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.680,26	46.599,62	26.889,78
Summe Passiva	7.185.108,84	5.707.880,22

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen

Vereinsgrundstücke einschl. Gebäude und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

III. Finanzanlagen

Der Ausweis betrifft die Islamic Relief Stiftung und die gemeinnützige Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände

1. Von Spender abgebuchte bzw. überwiesene Spenden in Höhe von 18.435,19 Euro, die in 2018 auf dem Bankkonto gutgeschrieben wurden.

2. Hier hatten wir eine Forderung in Höhe von 6.000 Euro aufgrund einer Umweltpremie bei Rückgabe eines alten PKWs an den Hersteller.

3. Darlehen an Mitarbeiter in Höhe von 40.099,90 Euro.

4. Hinterlegte Kauttionen in Höhe von 11.710 Euro.

5. Forderungen gegenüber der gemeinnützigen Islamic Relief Kleiderkammer GmbH in Höhe von 92.660,31 Euro.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankguthaben.

1. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital

1. Vereinsvermögen zum 01.01.2017

2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen

1. Rücklagen für Projekte 2017/2018

€ 4.000.000,00 und freie Rücklagen

€ 2.550.000,00

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

D. Verbindlichkeiten

1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.

2. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Lohnsteuer Dezember 2017, die Schwerbehindertenausgleichsabgabe 2017 und Abgaben an die Künstlersozialkasse.

* von Projektpartnern ** an Fremdmittelgeber

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Einnahmen in Euro	2017	%	2016	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	14.535.093,23	82,59	13.562.036,73	79,21
MuTeS	178.503,30	1,01	159.954,67	0,93
Spenden, Flüchtlingshilfe in Deutschland	0,00	0,00	374,26	0,00
Auswärtiges Amt	1.492.065,03	8,48	2.635.139,97	15,39
Aktion Deutschland Hilft	1.378.173,76	7,83	700.912,08	4,09
Gemeinsam für Afrika	14.697,50	0,08	3.318,10	0,02
Islamic Relief USA	0,00	0,00	46.811,00	0,27
Sonstige betriebliche Erträge	205,00	0,00	8.474,94	0,05
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel*				
ADRA Deutschland e. V.	0,00	0,00	5.319,97	0,03
Summe Einnahmen	17.598.737,82	100,00	17.122.341,72	100,00
Mittelverwendung in Euro	2017	%	2016	%
Projektförderung				
Direkte Projektüberweisungen	11.059.310,25	62,84	12.071.834,12	70,50
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel**	52.929,61	0,30	165.218,49	0,96
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	1.050.825,83	5,97	965.824,67	5,64
Änderung Bestand Rücklagen für Projekte	1.000.000,00	5,68	-440.000,00	-2,57
Änderung Bestand Frei Rücklagen	450.000,00	2,56	344.000,00	2,01
Summe Projektförderung	13.613.065,69	77,35	13.106.877,28	76,55
Werbung und Selbstdarstellung	3.226.143,17	18,33	2.953.796,76	17,25
Allgemeine Verwaltung	705.214,98	4,01	705.074,23	4,12
Summe Ausgaben	17.544.423,84	99,69	16.765.748,27	97,92
Überschuss	54.313,98	0,31	356.593,45	2,08

Siegburg, den 24. September 2018: Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V., Köln, betreffen. Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V., Köln, betrifft, erkennen lassen.



Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stefan Hörstmann

Stefan Hörstmann

Wirtschaftsprüfer

Projekte 2017 im Überblick

NOTHILFPROJEKTE 1/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Äthiopien	Unterstützung des laufenden WASH-Nothilfeinsatzes in Afar	01.04.2017–31.08.2017	14.781	
Äthiopien	Nahrungsmittelforthilfe in der Somali-Region	20.11.2017–20.07.2018	5.740	
Bosnien und Herzegowina	Wiederaufbau von fünf flutgeschädigten Häusern in Bosnien-Herzegowina	01.07.2015–30.09.2015	25	
Haiti	Humanitäre Hilfe für die von Hurricane Mathew betroffenen Gemeinden	01.06.2017–31.05.2018	340	
Irak	Nothilfe NFI Verteilung für Vertriebene aus Mosul	25.12.2016–25.02.2017	1.000	6.000
Jemen	Nahrungsmittelforthilfe und medizinische Unterstützung der konfliktbetroffenen Bevölkerung im Jemen (Ta'iz und Aden Gouvernorate)	01.12.2016–30.04.2017	7.630	
Jemen	Nothilfeprojekt Gesundheit und WASH im Jemen	01.01.2018–30.06.2018	11.751	
Kenia	Nothilfeprojekt zur Bekämpfung von Hunger in Kenia	30.05.2017–01.10.2017	1.800	10.080
Myanmar	Emergency Shelter Kits-Verteilung für die von Zyklon Mora betroffenen IDPs im Rakhine State	01.10.2017–31.01.2018	1.080	10
Myanmar	Nahrungsmittel-Soforthilfe und Unterkunft für die IDPs im Rakhine State	01.12.2017–30.06.2018	165	
Philippinen	Nothilfe für Binnenflüchtlinge	01.06.2017–31.07.2017	1.250	
Philippinen	Belastbarere Communities in Northern Cebu durch Verbesserung der Lebensbedingungen und Diversifizierung	01.06.2016–30.06.2017	718	2.909
Somalia	Nahrungsmittelverteilung in Somalia (FISH)	15.12.2017–15.03.2018	3.850	
Sri Lanka	Humanitäre Hilfe für die von der Flut betroffenen Familien	01.07.2017–31.07.2017	2.800	
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung für Binnenvertriebene in Yei und Lianya	15.12.2017–15.03.2018	6.000	
Syrien	Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien	15.02.2015–31.03.2016	461.500	

* Verrechnung nicht verausgabter Mittel vom Implementierungspartner

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2017 in EUR	Projektausgaben 2017 in EUR
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	59.143,78	60.000,00	37.450,00
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	210.301,51	200.000,00	199.500,00
Islamic Relief Bosnien	Aktion Deutschland Hilft	18.538,69		-1.383,00 *
Habitat for Humanity Haiti	Aktion Deutschland Hilft	367.310,46	156.541,87	151.131,95
Islamic Relief Irak	Aktion Deutschland Hilft	78.635,53	79.451,47	0,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	99.458,06		-542,00 *
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	208.132,45	199.531,45	0,00
Islamic Relief Kenia	Aktion Deutschland Hilft	196.306,45	200.000,00	181.400,00
Islamic Relief Worldwide	–	9.581,00		10.000,00
Islamic Relief Myanmar	–	50.000,00		25.000,00
Islamic Relief Philippinen, TMI	–	10.000,00		0,00
Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	264.585,00		117.340,00
Islamic Relief Somalia	Aktion Deutschland Hilft	241.176,16	241.176,16	0,00
Islamic Relief Sri Lanka	–	9.751,00		9.500,00
Islamic Relief Südsudan	Aktion Deutschland Hilft	57.822,43	59.000,00	0,00
Deutsch-Syrischer Verein e. V., Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft, Auswärtiges Amt	2.288.665,20		-3.687,32 *

Projekte 2017 im Überblick

NOTHILFPROJEKTE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Syrien	Beitrag zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien	01.04.2016–31.03.2017	504.364	
Syrien	Unterstützung des Gesundheitssystems in Syrien	01.04.2017–31.03.2020	530.551	
Syrien	Winterhilfe	15.11.2017–15.03.2018	7.350	

WEITERE AUSGABEN

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
England	Forschungsprojekt Risikominderung Strategieverständnis	01.04.2017–30.11.2017		
Türkei	Stärkung zivilgesellschaftlicher Institutionen in der Türkei: "Towards innovative and effective interventions"	01.05.2017–31.12.2017	240	

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2017 in EUR	Projektausgaben 2017 in EUR
Deutsch-Syrischer Verein e. V., Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft, Auswärtiges Amt	2.409.384,16	264.860,03	944.576,63
Deutsch-Syrischer Verein e. V., Islamic Relief Türkei	Auswärtiges Amt	7.170.979,74	1.227.205,00	1.068.538,00
Beyaz Eller, Islamic Relief Syrien-Mission		40.000,00		0,00
		14.095.252,04	2.687.765,98	2.738.824,26

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2017 in EUR	Projektausgaben 2017 in EUR
The Humanitarian Forum	Eigenmittel	60.000,00		60.000,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	30.000,00		30.000,00
		90.000,00	0,00	90.000,00

Projekte 2017 im Überblick

EINZELPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Global	Ramadan IRW 2017	01.05.2017–01.07.2017	23.750	129.338
Türkei	Ramadan Türkei 2017	20.05.2017–25.07.2017	6.401	
Äthiopien, Malawi, Niger, Philippinen	Ramadan Geschenke 2017	01.05.2017–01.07.2017	1.800	9.500
Global	Kurban IRW 2017	15.07.2017–15.09.2017	478.462	
Türkei	Kurban 2016 Türkei	12.09.2016–16.10.2016	525	2.625
Sri Lanka; Sudan	Festgeschenke zum Kurbanfest 2017	15.08.2017–15.09.2017	1.584	4.284
Türkei	Kurban Türkei 2017	10.07.2017–06.10.2017	2.975	
Äthiopien, Malawi, Niger, Somalia, Tschad	Adak & Aqiqa Projekt 2017/1	01.06.2017–01.08.2017	132.708	
Niger, Sri Lanka	Adak & Aqiqa 2016 Projekt 2.& 3.Quartal	01.08.2016–01.10.2016	7.768	41.872
Global	Waisenpatenschaften 2017	01.01.2017–31.12.2017	6.579	
Global	Waisenpatenschaften 2015	01.01.2015–31.12.2015	5.391	
Global	Waisenpatenschaften 2016	01.01.2016–31.12.2016	5.999	
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	01.01.2017–31.12.2017	5.195	
Deutschland	Deutschkurse für Geflüchtete	04.10.2017–10.04.2018	30	

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2017 in EUR	Projektausgaben 2017 in EUR
Islamic Relief Worldwide	–	743.300,00		743.300,00
Sadakataşı Derneği	–	33.402,20		33.402,20
Islamic Relief Worldwide	–	77.200,85		77.200,85
Islamic Relief Worldwide	–	1.874.250,00		1.874.250,00
Sadakataşı Derneği	–	20.096,53		299,53
Islamic Relief Sri Lanka, Islamic Relief Sudan	–	43.835,00		43.835,00
Sadakataşı Derneği	–	27.346,90		27.346,90
Islamic Relief Worldwide	–	362.266,20		362.266,20
Islamic Relief Niger, Islamic Relief Sri Lanka	–	122.426,00		-1.671,00
Islamic Relief Worldwide	–	3.049.785,00		2.689.266,00
Islamic Relief Worldwide	–	2.247.093,16		72.352,21
Islamic Relief Worldwide	–	2.485.982,95		101.784,10
–	Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	172.424,50	150.000,00	172.424,50
Netzwerk Integration Königswinter NIK	–	5.639,28		4.200,00
		11.265.048,57	0,00	6.200.256,49

Projekte 2017 im Überblick

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

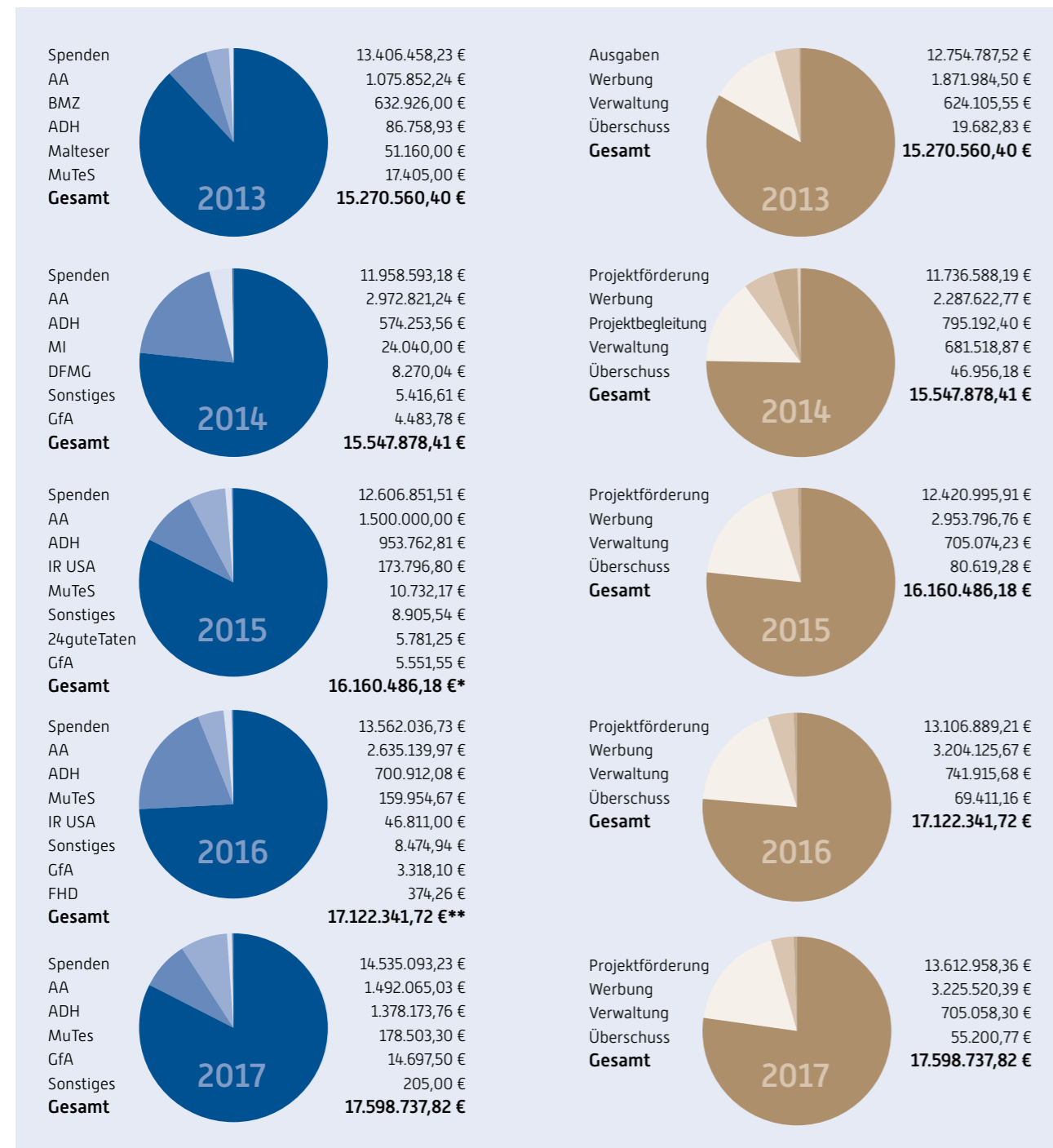
Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Bangladesch	ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch	01.10.2014–31.03.2019	15.000	100.000
Bangladesch	Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs I	15.11.2016–14.11.2017	11.912	
Bangladesch	PANI - Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	01.11.2017–31.10.2019	30.280	
Bosnien und Herzegowina	Bosnien: Psychosoziale Hilfe II	01.11.2015–31.10.2017	148	592
Jordanien	Dringende Unterstützung für 100 syrische Waisenkinder in Jordanien II	01.02.2016–31.01.2017	155	
Libanon	Programm zur psychosozialen Unterstützung an Schulen und Bildungseinrichtungen im Libanon	01.02.2017–31.01.2018	2.226	
Malawi	Happy Classrooms im ländlichen Malawi	15.07.2016–14.01.2017	11.793	15.000
Malawi	Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden in Malawi	01.07.2018–30.06.2019	5.150	
Mali	Mikrokredit für Witwen in Mali	01.04.2016–31.03.2017	300	2.100
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts	01.08.2017–31.12.2018	7.010	15.970
Palästina	Verbesserung des Zugangs und der Bildungsqualität von Vorschulen/Kindergärten in Gaza	01.02.2015–31.12.2017	36.630	
Palästina	Projekt zur psychosozialen Unterstützung für Kinder in Gaza	01.03.2015–28.02.2017	23.985	
Palästina	Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza Phase II	01.01.2018–15.11.2019	8.760	
Südafrika	Aufbau einer onkologischen Station im Nelson Mandela Childrens Hospital	15.12.2014–30.06.2016	*	
GESAMT				

* Kann nicht angegeben werden, da das Krankenhaus in diesem Zeitraum noch im Bau war

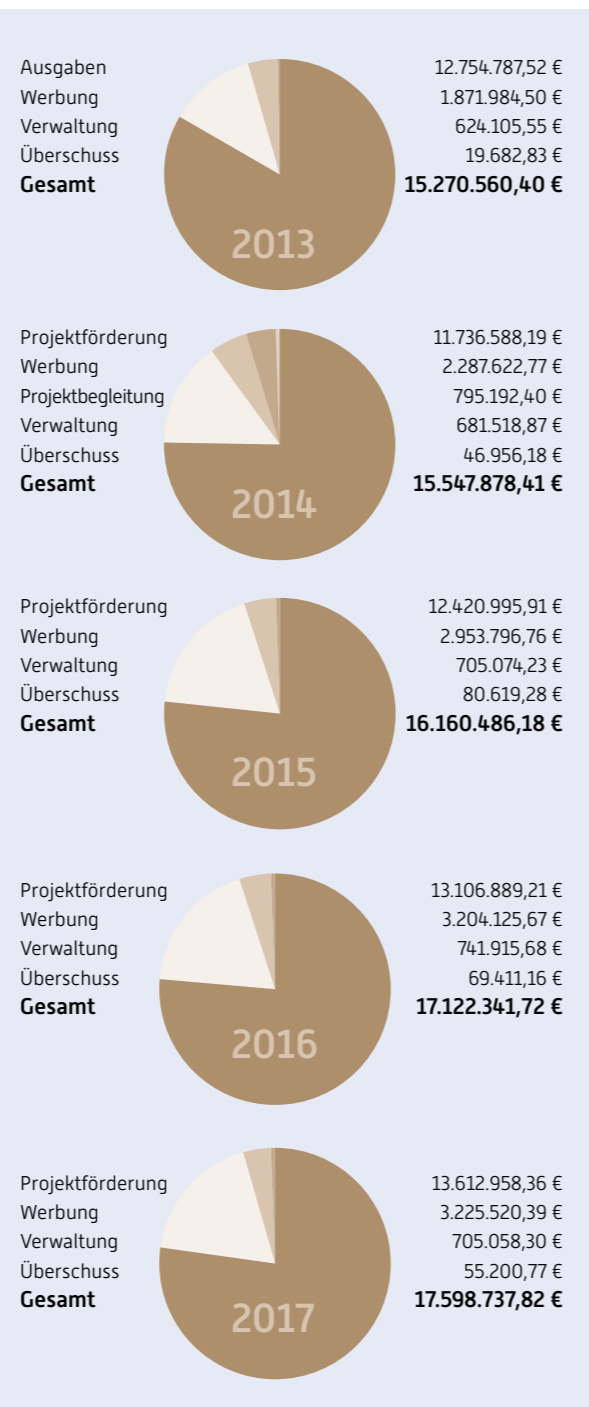
Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2017 in EUR	Projektausgaben 2017 in EUR
Islamic Relief Bangladesch	–	2.509.260,00		650.000,00
Islamic Relief Bangladesch	–	183.849,00		72.000,00
Islamic Relief Bangladesch	–	500.000,00		350.000,00
Islamic Relief Bosnien	–	35.890,00		21.750,00
Islamic Relief Jordanien	–	99.885,00		9.520,00
Islamic Relief Libanon	–	134.159,00		103.000,00
Islamic Relief Malawi	–	60.000,00		6.000,00
Islamic Relief Malawi	Gemeinsam für Afrika e. V.	14.697,50	14.697,50	0,00
Islamic Relief Mali	Gemeinsam für Afrika e. V.	29.991,00		15.003,50
Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	316.168,74	182.472,81	182.473,00
Islamic Relief Palästina Gaza	–	591.622,00		100.000,00
Islamic Relief Palästina Gaza	–	305.483,00		95.483,00
Islamic Relief Palästina Gaza	–	350.000,00		175.000,00
Islamic Relief Worldwide	–	500.000,00		250.000,00
		5.631.005,24	197.170,31	2.030.229,50
GESAMT		31.081.305,85	2.884.936,29	11.059.310,25

Finanzielle Entwicklung 2013-2017

Entwicklung der Gesamteinnahmen



Entwicklung der Gesamtausgaben

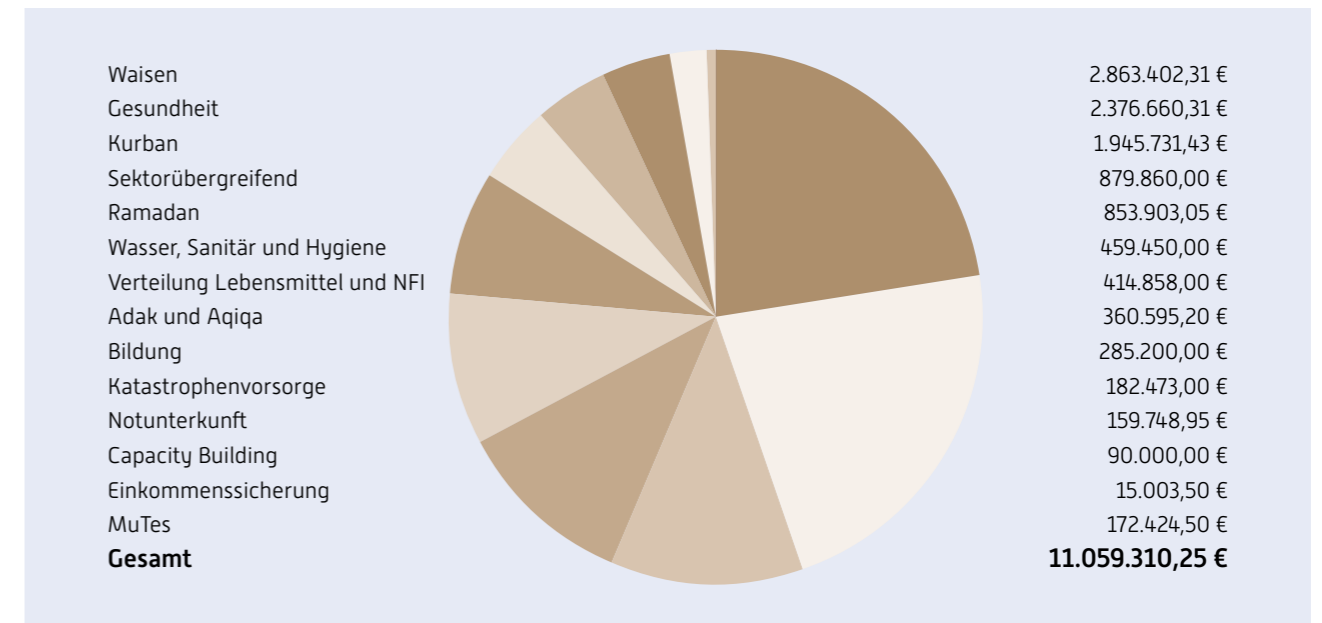


AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden Flüchtlingshilfe in Deutschland, MuTeS = Spenden MuTeS

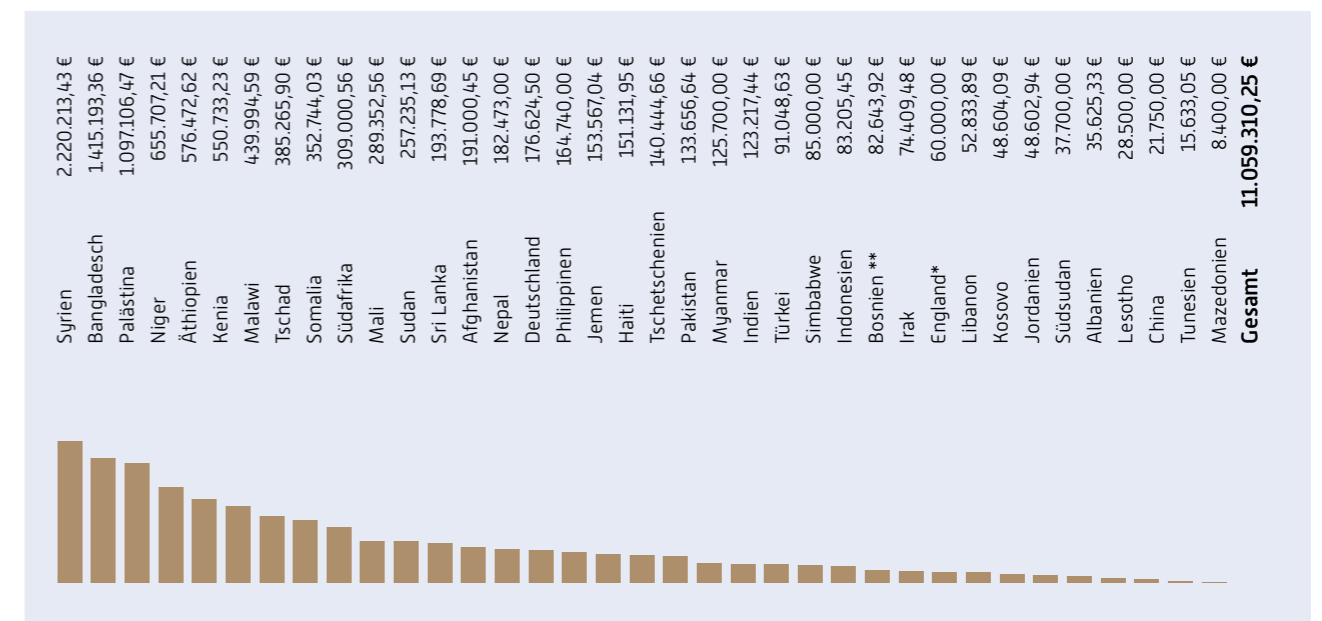
* inkl. temporärer Rücküberweisung einer Vorleistung ** inkl. Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel an Projektpartner in Höhe von 5.319,97 €

Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2017



Unterstützung nach Projektländern in 2017



* Vereinigtes Königreich, ** und Herzogovina

Geschäftsjahr 2017

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V. (Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Nr. Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
		Unmittelbare	Tätigkeiten	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich			Mittelbare Tätigkeiten				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Spenden und ähnliche Erträge	17.598.532,82	17.598.532,82		17.598.532,82			0,00		17.598.532,82		
davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00			0,00		0,00		
3. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
6. Sonstige betriebliche Erträge	205,00	205,00		205,00			0,00		205,00	0,00	
Zwischensumme Erträge	17.598.737,82	17.598.737,82	0,00	17.598.737,82	0,00	0,00	0,00	0,00	17.598.737,82	0,00	0,00
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	12.562.239,86	12.562.239,86		12.562.239,86			0,00		12.562.239,86		
8. Materialaufwand	0,00			0,00			0,00		0,00		
9. Personalaufwand	2.420.200,57	293.086,29		293.086,29	427.407,43	1.699.706,85	2.127.114,28		2.420.200,57		
Zwischensumme Aufwendungen	14.982.440,43	12.855.326,15	0,00	12.855.326,15	427.407,43	1.699.706,85	2.127.114,28	0,00	14.982.440,43	0,00	0,00
10. Zwischenergebnis 1	+ 2.616.297,39	+ 4.743.411,67	0,00	+ 4.743.411,67	- 427.407,43	- 1.699.706,85	- 2.127.114,28	0,00	+ 2.616.297,39	0,00	0,00
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00		0,00		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.308,00	5.365,70		5.365,70	7.824,80	31.117,50	38.942,30		44.308,00		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.517.675,41	752.373,84		752.373,84	269.982,75	1.495.318,82	1.765.301,57		2.517.675,41		
16. Zwischenergebnis 2	+ 54.313,98	+ 3.985.672,13	0,00	+ 3.985.672,13	- 705.214,98	- 3.226.143,17	- 3.931.358,15	0,00	+ 54.313,98	0,00	0,00
17. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
23. Ergebnis nach Steuern	+ 54.313,98	+ 3.985.672,13	0,00	+ 3.985.672,13	- 705.214,98	- 3.226.143,17	- 3.931.358,15	0,00	+ 54.313,98	0,00	0,00
24. Sonstige Steuern	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+ 54.313,98	+ 3.985.672,13	0,00	+ 3.985.672,13	- 705.214,98	- 3.226.143,17	- 3.931.358,15	0,00	+ 54.313,98	0,00	0,00
Erträge gesamt (EUR)	17.598.737,82	17.598.737,82	0,00	17.598.737,82	0,00	0,00	0,00	0,00	17.598.737,82	0,00	0,00
Erträge [%]	100,00 %	100,00 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %
Aufwendungen gesamt (EUR)	17.544.423,84	13.613.065,69	0,00	13.613.065,69	705.214,98	3.226.143,17	- 3.931.358,15	0,00	17.544.423,84	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt [%]	100,00 %	77,59 %	0,00 %	77,59 %	4,02 %	18,39 %	22,41 %	0,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %

Publikationen in 2017



Ausblick 2018



Im Jahr 2018 sind wir bestrebt, unsere Arbeit auf höchstem Niveau fortzusetzen. Wo immer durch Naturkatastrophen oder bewaffnete Konflikte Menschen in Not geraten, werden wir mit bestmöglichem Einsatz zur Hilfe eilen. Ebenso wollen wir unsere nachhaltigen Entwicklungsprojekte weiter ausbauen, um Menschen langfristig aus der Armut zu verhelfen.

Im Jahr 2018 wird ein Volunteer-Management Konzept entwickelt und an den Start gehen. Dieses Konzept wird den freiwilligen Helfern in Zukunft mehr Möglichkeiten bieten, ihr Engagement und breit gefächertes Wissen bei Islamic Relief Deutschland einzubringen. Das Konzept soll ein systematischeres und nachhaltiges Management von freiwillig Engagierten sicherstellen. Zukünftig können sich beispielsweise Interessierte über die Webseite von Islamic Relief Deutschland noch besser über die freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeit informieren und ihre Kontaktdaten eingeben.

Ebenso soll der Einsatz von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit gestärkt werden. Hierfür wird Islamic Relief gemeinsam mit dem Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V. (BFmF) die Trägerschaft der Koordination ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit für den Arbeitskreis Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln übernehmen. Unsere Inlandsarbeit mit der Kleiderkammer und dem Muslimischen Seelsorge Telefon (MuTeS) werden weitergeführt und an gegebenen Stellen ausgebaut werden. Ebenso wird das Community-Fundraising auch in 2018 wieder mit innovativen und kreativen Ideen die Mitmenschen zum Spenden motivieren.

Bitte schauen Sie auch regelmäßig auf unsere Webseite www.islamicrelief.de, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Wir sind auch auf Social Media aktiv, zum Beispiel bei Facebook unter <https://www.facebook.com/IslamicReliefDE/>.

Wir freuen uns über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an info@islamicrelief.de!



Impressum

» Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
 info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» Herausgeber

Islamic Relief
 Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
 Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
 Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
 Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
 Nuri Köseli

Redaktionelle Bearbeitung
 Yasin Alder (Leitende Redaktion) · Oscar Del Valle Dávila
 Mariam Eichbüchler · Necibe Özdoğan

Spendenkonto
 Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
 BIC: COLS DE 33 XXX

Designkonzept
 Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
 © Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
 Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2018



Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33 XXX